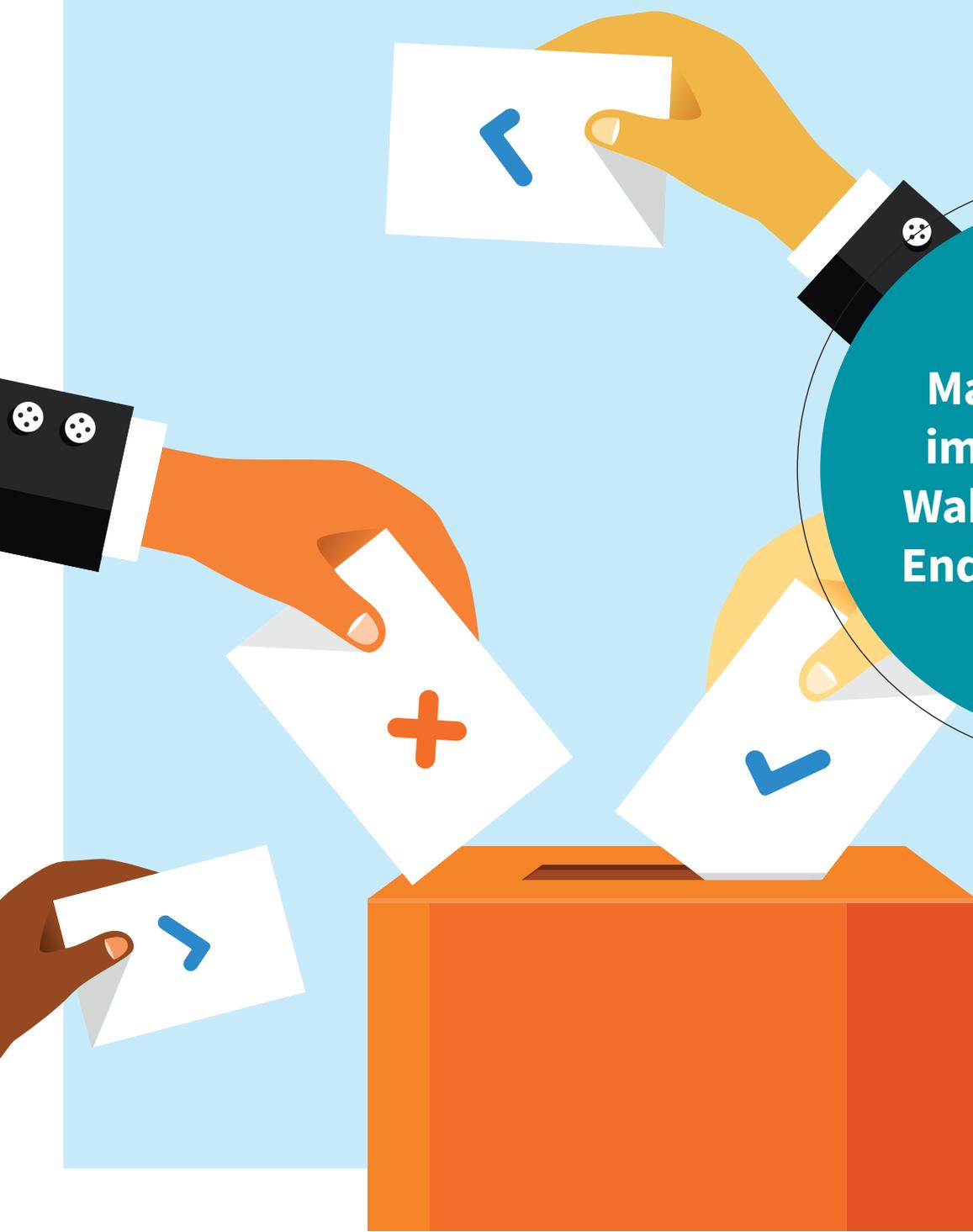


stadtland[®]

magazin

Das Mitmachmagazin für die Region.



»
**Man muss nicht
immer die erste
Wahl sein, nur am
Ende die Richtige.**
«

KOMMUNALWAHLEN IM SEPTEMBER

Die richtige Wahl...

Liebe Leserinnen und Leser,

am 13. September haben Sie die Wahl! Sie bestimmen mit Ihrer Wahl, wie die Politik sich in den nächsten Jahren in Ihrer Stadt weiterentwickeln wird. Die Kommunalwahl steht an, geben Sie Ihre Stimme ab!

Würden Jugendliche auch gerne ab 16 Jahren schon wählen dürfen? Dazu befragten wir Jugendliche aus der Region. Ihre Antworten lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Sehr interessante Statements. Klasse, dass ihr dazu Stellung genommen habt!

In unserem Einzelinterview sprechen wir mit dem Bürgermeister der Stadt Sendenhorst, Berthold Streffing, der sich nach 16 Jahren im Amt aus dem Dienst verabschiedet. Herzlichen Dank an Berthold Streffing für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

Vor einer großen Wahl standen auch wir vor 6 Jahren – und haben uns dafür entschieden, das stadtland magazin herauszubringen. Für uns stand damals schon nicht die Professionalität an erster Stelle, sondern das Herzblut, was jeder von uns mitbrachte und sich bis heute in jeder Ausgabe widerspiegelt. Ein Mitmachmagazin für die Region sollte es werden und wir konnten es genauso umsetzen. Vielen Dank an mein tolles Team, an alle Leserinnen und Leser und an alle Gewerbetreibenden, die uns jeden Monat unterstützen!

Einen herzlichen Glückwunsch von uns zum 5-jährigen Bestehen geht in diesem Monat an das Yogastudio Adelheid Noldes. Ein tolles Studio mit immer wieder schönen Angeboten. Mehr Infos dazu auf der Seite 21.

Ein weiterer herzlicher Glückwunsch, diesmal zur Neueröffnung, geht an Carolin und Amin Sadki vom sculpstudio in Münster. Der etwas anderer Salon – ein Studio mit drei Standbeinen: Salon, Akademie und Agentur. Neugierig geworden? Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 15. Und mit ein bisschen Glück gewinnen Sie einen Gutschein vom sculpstudio. Das Gewinnspiel finden Sie auf Seite 30.

Einen wunderschönen Reisetipp möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe näherbringen. Die unentdeckte Schönheit an der Ostsee – das Baltikum. Mit dem Wohnmobil ganz fantastisch zu bereisen! Genießen Sie die tollen Bilder auf den Seiten 22 und 23, vielleicht bekommen auch Sie Lust auf das schöne Reiseziel und nehmen es auf in ihre nächste Urlaubsplanung.

In diesem Sinne: Genießen Sie den Spätsommer! Und denken Sie daran, wählen zu gehen. Jede Stimme zählt!

»
*Man muss nicht immer
 die erste Wahl sein, nur am
 Ende die Richtige.*
 «

Verfasser unbekannt

Über Markisen lacht die Sonne.
 Unter einer markilux lacht das Leben.

Designmarkisen – Freie Entfaltung. Made in Germany.
 Ihr markilux Fachpartner für die Beste unter der Sonne:

markilux

EUSTERGERLING
 Rollläden • Markisen • Sonnenschutz

Spilbrinkstr. 1-5 · 59227 Ahlen
 Telefon 02382-26 11 www.eustergerling.de



Herzlichst, Ihre
Alexandra Wuttke
 Chefredakteurin

und das Team vom
 stadtland magazin

GRAFIKEN HIER UND AUF DEM TITEL: DESIGNED BY FREEPIK



MOMENT MAL BITTE

Lebenslust lässt Leben spüren

Angst darf nicht im Weg stehen –
Gedanken von Wolfram Opperbeck

»
**Gönn dir Zeit für dich selbst.
Erlaube dir, so zu sein,
wie du bist. Geh gut mit dir
selbst um, tu dir etwas Gutes...**

«

Ja, ist diese Weisheit von Pater Anselm Grün denn überhaupt möglich in einer Zeit, in der von vielen Seiten Ängste vordringen, die nicht wenige fast verzweifeln lassen? Da spielt die Gesundheit nicht mehr mit, der Arbeitsplatz ist schon weg oder wird immer bedrohter und selbst in der Gemeinschaft etwas so richtig Erfreuliches zu machen, ist für viele ja kaum noch möglich. Schlimme Erfahrungen oder große Ängste stehen dabei immer wieder im Weg. Aber gerade da ist es für uns wichtig, auch öfter mal etwas Abstand zu finden. Denn solange wir innerlich aufgewühlt sind, können wir die Energie nicht wahrnehmen, die in uns strömt.

Es braucht einfach die Ruhe und Gelassenheit, um die Kraft zu entdecken, die in uns liegt. Und da ist es immer wieder auch nötig, aus dem Erwartungsdruck auszusteigen. Egal, was die anderen von mir wollen: Ich darf mir erlauben, mein eigenes Leben zu leben, ohne Rücksicht auf das, was nützlich ist oder was Geld bringt.

Aber für Beziehungen sollte man sich besonders Zeit nehmen. Denn eine wirklich gute Beziehung oder gar Liebe wächst nur, wenn man auch Zeit für sie hat. Und gerade in einer Zeit, in der Vieles vor allem negativ erfahren wird, brauchen wir trotz unserer Ängste aber auch Gelassenheit. Denn ein gelassener Mensch ist wie ein Baum, der vom Wind zwar hin- und herbewegt wird, der aber dennoch fest in der Erde steht... Über diese Weisheit muss ich gerade jetzt immer wieder nachdenken. Und dabei kommen mir auch öfter die Gedanken: Wozu sind wir eigentlich auf der Welt? Aber diese Antwort ist dann doch

gar nicht so schwer: Unsere Aufgabe ist es, in unserem Leben diese Welt mit unserer Person ein wenig heller und wärmer und menschlicher zu machen. Lohnt sich doch, mal darüber nachzudenken, oder? Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan. Aber gerade dann, wenn wir von den Lasten der Gegenwart nicht verschont bleiben, weil wir Sorgen um den Arbeitsplatz haben, um das Bezahlen der Gesundheit, überhaupt um liebe Geld, dann sollten wir auch daran denken:

»

**Mit Tränen in den Augen ist
man blind und sieht nicht,
wie die Dinge wirklich sind...**

«

An diesen Text eines Uraltsschlagers muss ich gerade heute immer wieder denken und versuche deshalb, auch immer wieder die positiven Seiten zu sehen, die uns doch auch noch begegnen. Lassen wir uns einfach tragen vom Engel der Lebenslust – und das jeden Tag. Denn Lebenslust spürt, dass das Leben in sich durchaus auch schön ist. Wer mit Unlust durch den Tag geht, lässt sich sogar durch einen wunderbaren Sonnenaufgang nicht von seiner verdrießlichen Stimmung befreien und kann sich auch über das nicht freuen, was uns geschenkt wird.

**Zu unserem Leben gehören
immer Höhen und Tiefen, Licht**

**und Schatten. Ja, wir sollten
dankbar sein für beides.
Denn an beidem lernen wir:
am Sieg und an der Niederlage.**

Und wenn wir mit uns im Einklang sind, dann bringt uns nichts mehr aus der Ruhe. Dann können wir sein, wie wir sind. Und diese Gedanken sollten uns auch leiten, wenn wir in diesem Monat zur Wahl gehen.

**Hier sollten wir die wählen,
die das tun, was
wirklich was wert und für uns
alle wichtig ist.**

Denn leere Sprüche bringen uns nicht weiter und schon gar nicht die Politiker, die nach dem Motto handeln:

»

**Was kümmert mich
mein Geschwätz von gestern...**

«

Und es darf nicht so weit kommen, dass Wählerinnen und Wähler aus Furcht vor Enttäuschung erst gar nicht mehr wählen gehen. Eine solche Furcht ist nämlich die häufigste Ursache des Pessimismus. Und den können wir doch gerade jetzt schon gar nicht gebrauchen, oder?

KONRAD PUMPE GMBH

Die Konrad Pumpe GmbH ist ein innovatives Unternehmen mit Sitz in Sendenhorst, welches sich auf die Entwicklung, Produktion und Montage individuell hochwertiger Elemente im Bereich Agrar-, Biogas- und Metalltechnik spezialisiert hat.



**Sie möchten schon in der Ausbildung
selbstständig arbeiten? Dann sind Sie bei
uns an der richtigen Adresse!**

In unserem Team erwartet Sie eine fachlich qualifizierte und handlungsorientierte Ausbildung, in der Sie von Anfang an in die Projekte mit eingebunden werden.

**Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir zum 01.08.2021
folgende Ausbildungsplätze an:**

- » Ausbildung Feinwerkmechaniker Fachrichtung Zerspanungstechnik m/w/d
- » Ausbildung Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik m/w/d
- » Ausbildung Industriekaufmann m/w/d
- » Ausbildung Technischer Produktdesigner m/w/d

Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung.



Konrad Pumpe GmbH

Schörmelweg 24
48324 Sendenhorst

Tel: +49 (0) 2526 93 29 -21

E-Mail: bewerbung@pumpegmbh.de
www.pumpegmbh.de



Wählen ab 16 Jahren?

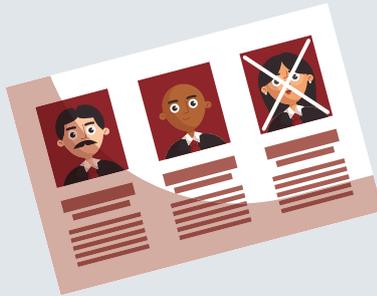
Was sagen Jugendliche aus der Region dazu? Würdet Ihr gerne wählen? Seid Ihr politisch interessiert?



HANNAH, 17 JAHRE



Ich finde, dass Jugendliche bei Kommunalwahlen zur Wahl gehen können, da man für seine Stadt oder Gemeinde mitbestimmen sollte. Mit 16 Jahren sind die meisten auch dazu fähig, eine begründete Wahl abzugeben und sollen daher mit einbezogen werden. Sie würden sich dadurch auch für Aktionen einsetzen können, die für Erwachsene eher unbedeutend sind. Ich persönlich würde gerne wählen, da ich es für wichtig empfinde, Verantwortung zu übernehmen. Außerdem möchte ich ein Teil der Gemeinde sein und mitbestimmen können, was passiert. Ich finde es auch sehr wichtig, dass verschiedene Altersgruppen an der Wahl beteiligt sind, um die Interessengebiete zu erweitern. Ich habe mich noch nicht allzu intensiv mit politischen Dingen auseinandergesetzt, aber ich finde es gut, dass man durch solche Wahlen mehr über die aktuelle Lage informiert wird und sich generell mehr mit Politik beschäftigt. Dadurch könnte das politische Interesse bei den meisten Jugendlichen geweckt werden.



LIAM, 17 JAHRE



Im Unterricht kommt aktuell immer wieder das Thema Kommunalwahlen auf. Viele Jugendliche interessieren sich für das Thema, da sie über die Zukunft bestimmen können und ihren eigenen Beitrag dazu leisten wollen. In einem Alter von 16 Jahren ist man reif genug, um seine eigene Meinung über politische Angelegenheiten zu bilden und diese auch durch die Wahlen durchsetzen zu können. Ich persönlich gehe auf jeden Fall später wählen, da ich in einer Zukunft leben möchte, die meiner Meinung nach am besten ist. Ich möchte später nicht unzufrieden sein und mir vorwerfen, dass ich keinen Beitrag zu einer guten Zukunft geleistet habe. Politisch interessiert bin ich nicht wirklich. Für bestimmte Themen, die mich wiederum was angehen, informiere ich mich und bilde mir meine eigene Meinung dazu. Es gibt im Allgemeinen aber viele Dinge, die mich nicht interessieren.



CHARLOT, 17 JAHRE



Ich finde es durchaus wichtig, sich für die Politik einzusetzen und auch in seiner Stadt mitzubestimmen. Dennoch finde ich es in Ordnung, dass man erst ab dem 18. Lebensjahr wählen kann. Würde ich mich mehr mit der Politik beschäftigen, hätte ich Interesse am Wählen und würde es sicherlich gerne tun. Ich denke jedoch, dass es mir reicht, erst ab 18 wählen zu können, weil ich mich da wahrscheinlich mehr mit der Politik beschäftigen würde. Ich denke, dass es vielen in meinem Alter auch so geht. Man sollte nur wählen gehen, wenn man sich genug und intensiv mit dem Thema und den zur Wahl Stehenden beschäftigt hat.





LINA, 17 JAHRE



Meiner Meinung nach ist das Wahlrecht ab 16 Jahren sehr wichtig, da wir Jugendlichen so die Chance bekommen, aktiv an unserer Zukunft mitzubestimmen und nicht nur vor vollendete Tatsachen gestellt werden, die sich aufgrund des demografischen Wandels unserer Gesellschaft vor allem auf die ältere Bevölkerung beziehen. Durch ein echtes Mitbestimmungsrecht werden die Interessen der jungen Menschen ernster genommen und das politische Interesse noch weiter erhöht. Ich würde sehr gerne an den Wahlen teilnehmen, da ich mich sehr für Politik interessiere. Ich finde es wichtig, Bescheid zu wissen und mitbestimmen zu können, denn politische Entscheidungen betreffen jeden, weswegen vor allem Jugendliche nicht außen vor sein dürfen. Es ist unsere Zukunft. Und an der müssen wir beteiligt werden.



ALESSA, 17 JAHRE



Meiner Meinung nach sollten Jugendliche auf regionaler Ebene die Chance haben, wählen zu gehen, politische Entscheidungen zu beeinflussen und in ihrer Heimat mitzubestimmen. Schließlich sind auch diese ein wichtiger Bestandteil mit meist einer etwas anderen Sichtweise als die Erwachsenen der Stadt. Jedoch setzt dies auch voraus, dass die Jugendlichen sich vorher genügend informieren und eine eigene Meinung – unabhängig von Freunden und Familie – bilden. Ich habe den Eindruck, dass viele Jugendliche gerne ab 16 Jahren wählen möchten, jedoch nicht wissen, welche Partei. Dazu kommt noch, dass sie meist nicht gut informiert sind und ihnen daher die Entscheidung schwerfällt. Ja, ich würde gerne wählen, weil ich in meiner Stadt etwas mitbestimmen möchte – und nicht nur tatenlos danebensitzen und zuschauen. Politisch interessiert bin ich im Allgemeinen schon, wobei mir jedoch auffällt, dass mir einige Themen mehr am Herzen liegen als andere.



JOSHUA, 17 JAHRE



Viele Jugendliche in meiner Region beschäftigen sich immer mehr mit Politik, da es für sie – je älter sie werden – immer wichtiger wird, sich zu engagieren. Dass sie aktiv an politischen Veranstaltungen teilnehmen können und die eigene Stadt, Gemeinde mit ihrer Stimme verändern und mitgestalten können, aus diesem Grund wäre es wichtig, sie wählen zu lassen. Ich persönlich möchte wählen gehen, da ich selber meine und die Zukunft der anderen positiv mitgestalten möchte. Außerdem habe ich mit der Kommunalwahl die Möglichkeit, Kandidaten/innen zu wählen, die ich persönlich kenne. Mit der Politik habe ich mich nur stückweise auseinandergesetzt und dann mit aktuellen Themen, die mich beschäftigt haben, die mir wichtig sind. Manche Themen beschäftigen mich einfach mehr, andere weniger.



Garten &
Landschaftsbau

Herder

- Gartenpflege
- Gartengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Bordsteinabsenkung

Buddenbaum 4 · 48231 Warendorf
Telefon: 02585 940248 · Mobil: 0171 1922353
E-Mail: info@gartenbau-herder.de

HWK
HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Planen Sie
Ihren Garten mit uns!
Wir beraten Sie
gerne unverbindlich,
rufen Sie uns an!



~~~~~  
EINE ÄRA GEHT ZU ENDE

## **16 Jahre Bürger- meister der Stadt Sendenhorst – Auf Wiedersehen Herr Streffing**

~~~~~

↑ Berthold Streffing



Den 26. September 2004 wird Berthold Streffing so schnell sicher nicht vergessen: Er triumphierte im ersten Wahlgang und zog als Bürgermeister in das Rathaus ein. Mit 55,03 Prozent (= 3.771 Stimmen) gewann er die Bürgermeisterwahl. Für die Wahl von Franz-Josef Reuscher sprachen sich 33,84 Prozent (= 2.319 Stimmen) der Wähler aus. Die weiteren Kandidaten Max Linnemann-Bonse und Hans Ulrich Menke spielten mit 6,51 Prozent (= 446 Stimmen) und 4,63 Prozent (= 317 Stimmen) in dem Wahlkampf seinerzeit nur eine Nebenrolle.



Bei der Wahl am 30. August 2009 wurde Streffing dann mit 58,81 Prozent in seinem Amt bestätigt und auch 2014 behielt er mit 55,44 die Oberhand. Nun geht in wenigen Tagen die Amtszeit von Berthold Streffing auf jeden Fall zu Ende. Denn: Er wird nicht mehr antreten, wenn es am 13. September um die Wahl des Bürgermeisters geht. Wir nutzten die Gelegenheit und sprachen mit Berthold Streffing über seine Zeit als Erster Bürger der Stadt Sendenhorst und auch über die Zeit danach.

Sehr geehrter Herr Streffing, werfen wir doch einmal einen Blick zurück auf ihre 16-jährige Amtszeit als Erster Bürger der Stadt Sendenhorst. Wie haben sich Ihre Aufgaben in den letzten Jahren verändert?

Die Aufgabenwahrnehmung/-erledigung ist vor allem in rechtlicher Hinsicht noch zeitintensiver geworden. Die Kommunen müssen sich fast täglich mit – häufig auch neuen – Rechtsvorschriften und mit Urteilen auseinandersetzen, um rechtssichere Verfahrensabläufe zu gewährleisten. Darüber hinaus sind für viele Infrastrukturmaßnahmen wie Straßenbauvorhaben oder die Reaktivierung der WLE Beteiligungsschritte und Zuständigkeitswege einzuhalten, die die Umsetzung solcher für die Stadt und für die Region wichtigen Projekte zeitlich strecken. Dabei sei ausdrücklich erwähnt, dass diese Verfahren aus Rechtssicherheitsgründen und die Beteiligung von Bürgern und/oder Betroffenen richtig und erforderlich sind.

Was waren für Sie die angenehmsten Aufgaben als Bürgermeister?

Das waren eindeutig die persönliche Kontaktpflege zu den Bürgerinnen und Bürgern, die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und das vertrauensvolle Miteinander mit den politischen Vertretern.

Und was gehörte für Sie zu den weniger angenehmen Dingen?

Das war beispielsweise Menschen davon zu überzeugen, dass egoistische Sichtweisen auch mal dem Gemeinwohl unterzuordnen sind.

Wenn Sie die Uhr zurückdrehen könnten, würden Sie dann etwas anders machen?

Nein, dazu sehe ich keinen Anlass. Die Arbeit hat mir Spaß gemacht und ich glaube, dass man auch ganz zufrieden mit dieser war.

Ihre Amtszeit endet mit einer der wohl größten Krisen, der Corona-Krise.

Auf welche großen Herausforderungen blicken Sie noch zurück?

Gute Lösungen mit den Trägern von Kindertagesstätten, den Eltern, den Schulen und der Politik zu erarbeiten, um verlässliche Angebote für die Betreuung von Kindern zu schaffen. Der Ausbau der Schulen und die Erhaltung eines sehr guten Schulangebotes in der Stadt, die dauerhafte Gewährleistung der finanziellen Leistungskraft der Stadt, der Glasfaserausbau. Ganz besonders hervorheben möchte ich die Bewältigung der Flüchtlingssituation in den vergangenen Jahren; hier hat die Stadtgesellschaft hervorragend zusammengearbeitet und für vernünftige Wohnverhältnisse und gute Betreuungs- und Sprachangebote gesorgt.

Kann man sagen, dass es ein Traumberuf für Sie war, Bürgermeister zu sein?

Ja, auf jeden Fall. Wenn das nicht so wäre, hätte ich mich bestimmt nicht gleich dreimal zur Wahl aufstellen lassen.

Was wird Berthold Streffing nach der Amtsübergabe nun machen?

Sie haben angekündigt, es in einer anderen Position etwas ruhiger angehen zu lassen. Oder stehen doch erst die Hobbys im Vordergrund?

Ich habe Lehraufträge angenommen und werde mich als Dozent um die Aus- und Weiterbildung von Verwaltungskräften kümmern. Zudem werde ich mich als weiterer Geschäftsführer zusammen mit dem jetzigen Geschäftsführer Klaus Neuhaus in der Grundstücksgesellschaft Sendenhorst um die strategische Ausrichtung in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht und insbesondere um die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen kümmern.

Vielleicht möchten Sie den Lesern des stadtland magazins noch etwas mit auf den Weg geben?

Viele Menschen in unserer Stadt engagieren sich ehrenamtlich in ganz unterschiedlichen Bereichen und helfen mit, dass unsere Stadt besonders lebens- und lebenswert ist. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen finden, die sich einbringen möchten.

Vielen Dank, lieber Herr Streffing, für das angenehme Gespräch. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre neue Aufgabe. Bedanken möchten wir uns in diesem Zuge auch für die stets sehr gute Zusammenarbeit.



MESSDIENERJUGEND SENDENHORST

Macht jedem Spaß! – auch in den Zeiten der Pandemie

Wir sind die Messdienerjugend Sendenhorst und – wie man oben schon lesen kann – lautet unser Motto: „Macht jedem Spaß!“. Bei uns geht es nicht nur um das Messedienen, sondern auch um Freundschaft, Gemeinschaft und Aktionen. 52 Leiterinnen und Leiter kümmern sich um die ca. 70 Kinder: Sie führen Gruppenstunden durch, planen gemeinsame Unternehmungen und übernehmen den Altardienst. Dabei sind das allseits beliebte Messdienerlager, der alljährliche Friesoythe-Austausch und Aktionen wie die „Winterolympiade“ oder eine Übernachtung im Jugendheim nur ein Teil der Messdienerarbeit.

↓ Wasserski fahren in Hamm war auch Bestandteil des Programms.



↓ Mit Helm und Fahrrad ging es zu den Stationen verteilt in Sendenhorst.



↑ Abschiedsgottesdienst in der St. Martin Kirche.

Die einzige Bedingung um Messdiener*in werden zu können, ist, dass man zur ersten heiligen Kommunion gegangen ist.

Normalerweise machen sich unsere Leiter*innen nach den Sommerferien auf den Weg in die Grundschulen, um Werbung für die Messdienerarbeit zu machen. Bei dieser Aktion dürfen die Kinder die Schellen läuten, ein Gewand anprobieren und hören von den Unternehmungen der Messdiener. Da jedoch dieses Jahr alles ein wenig anders ist, wird den Kindern ein Video gezeigt werden.

Aufgrund der Corona-Hygienemaßnahmen sind aktuell nur zwei Messdiener zum Gottes-

dienst aufgestellt. Viele Aktionen sind schon ausgefallen oder fanden nur in abgewandelter Form statt. Die wöchentlichen Gruppenstunden starten jetzt nach den Sommerferien wieder, allerdings verfolgen uns auch hier Abstands- und Hygienemaßnahmen.

Einmal wöchentlich treffen sich die Gruppen mit ihren Leiter*innen im Jugendheim. Sie sind in ihre jeweilige Altersgruppe aufgeteilt. Während ihrer Gruppenstunde wird anfangs natürlich das Messedienen geübt. Danach machen die Mädchen- und Jungengruppen das, was die Leiter*innen planen wie zum Beispiel Spiele, Basteln, oder Aktivitäten im Freien. Dabei stehen Spaß und Freude im Vordergrund und eigene Ideen können mit eingebaut werden.

↓ Für die Karnevalsparty bereitete diese Gruppe eine gute Deko vor. Die Vorfreude steigt.



↓ In dieser Gruppenstunde ging es zum Erdbeerpflücken.





↑ Für den Abschlussgottesdienst putzen sich alle nochmal ordentlich heraus.



↑ Ordentlich Spaß hatten alle Beteiligten beim Alternativprogramm.



↑ Die Messdiener hatten einen abenteuerlichen Tag voller Spiel und Spaß.



Worauf sich allerdings jede/r Messdiener*in freut, ist das Messdienerlager, an dem auch Nicht-Messdiener*innen teilnehmen können: 13 Tage Programm mit Spiel und Spaß.

Jedes Jahr geht es an einen neuen Lagerplatz, an dem die Zelte aufgeschlagen werden und die schönsten Tage im Jahr stattfinden. Die Kinder sind in ihre Altersgruppen eingeteilt und verbringen gemeinsam ihre Zeit als „Zeltgruppe“. Im Messdienerlager findet das Programm nicht nur auf dem Lagerplatz statt, sondern auch außerhalb. Egal ob Wasserschlachten, Spielshows, dem Gelände- und legendärem Fußballspiel, fährt das Messdienerlager auch ins Freibad oder in einen nahe gelegenen Freizeitpark. Nachts sitzt man am

Lagerfeuer und bewacht in der Nachtwache die Fahne, denn es könnte sein, dass „Überfallere“ aus Sendenhorst versuchen, diese zu klauen.

Doch dieses Jahr mussten die Leiter*innen und Kinder sich von dem gewohnten Messdienerlager verabschieden. Es sollte eigentlich nach Surwold gehen und die Planungen waren bereits fertig. Allerdings ließ sich das diesjährige Lagerleiterteam nicht von der Corona-Pandemie unterkriegen. Kurzerhand wurde das Alternativprogramm in Sendenhorst mit strengen Hygienevorschriften geplant und auf die Beine gestellt. Die Zeltgruppen blieben zwar bestehen, doch die Mischung untereinander war verboten. Jede Gruppe durfte eine Nacht auf dem Pfadfindergelände übernachten, Wasserski fahren, klettern und auch für Aktionen war reichlich gesorgt. Somit konnte trotz der schwierigen Umstände

auch dieses Jahr ein gewisses „Lagerfeeling“ hergestellt werden. Nächstes Jahr geht es dann hoffentlich wieder auf einen Zeltplatz.



↓ Am Gruppentag machte diese Zeltgruppe Batik.



↓ Diese Mädels machten das Bällebad unsicher.



↓ Trotz Regen ließen wir uns die Laune nicht vermiesen. Es ging kurzerhand in die Westtorhalle zum Austoben.



Wir wollen transparente Politik für die besten Lösungen in Freiheit und Verantwortung.

Die Freiheit bietet jedem Einzelnen große Chancen, sich zu entfalten. Sie erfordert gleichzeitig, dass die Menschen Verantwortung für sich und für andere übernehmen.

Das gilt in der Familie, im sozialen und wirtschaftlichen Bereich genauso wie bei der Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Wir fordern eine klare Entscheidungstransparenz.

Politik muss transparent sein. Sowohl das politische Handeln als auch verwaltungstechnische Abläufe müssen nachvollziehbar sein. Entscheidungen müssen nach Abwägung auf der Grundlage von Fakten und definierter Ziele gefällt werden.

Wir alle sind Sendenhorst und Albersloh.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass die Bewohner unserer Stadt die beste, notwendige Lebenshilfe durch die öffentlichen Organe der Stadt erhalten. Sie fordert aber auch Eigenverantwortung eines jeden Bürgers.

Wir wollen Miteinander für die besten Lösungen „streiten“.

Ideologischer Streit und Klientel-Denken führt oft nur zu schlechten Lösungen für alle. Der FDP ist es egal, wer eine gute Idee auf den Tisch legt. Wichtig ist, dass gute Ideen umgesetzt werden.

Nach diesen Grundsätzen werden wir uns für unsere Stadt einsetzen.



FDP Sendenhorst/Albersloh
Kontakt zur FDP Sendenhorst/Albersloh:
www.fdp-sendenhorst.de
oder Tel. 02526/2632

↓ Kandidaten der Sendenhorster und Albersloher Wahlbezirke 1–13 von oben links im Uhrzeigersinn

Julian Michels Britta Lubitz Josef Strohbücker Max Linnemann-Bonse Ludger Voges Rolf Löckmann

Liberalen Kandidaten

Tanja Große Kogge

Freie Demokraten

für Sendenhorst und Albersloh

Markus Hartmann
Bürgermeisterkandidat

Martin Große Perdekamp Beate Bruns Josef Lammerding Christoph Bölling Andreas Linnemann Carmen Steinhöf

Lust auf Zukunft

Mit klaren Zielen und einem gemeinsamen Motto startet das neue Team der CDU Sendenhorst und Albersloh in den Kommunalwahlkampf. Die Stadt soll für alle Generationen lebens- und liebenswert bleiben – daran wollen die Christdemokraten entscheidend mitwirken. Hohe Lebensqualität für alle Menschen steht im Fokus:

»
Wir wollen eine Wohlfühlstadt im Grünen, mit attraktiven Arbeitsplätzen vor Ort, guter Anbindung auf Schiene, Radweg und Straße
 «

Zudem will das CDU-Team mit seiner Arbeit im künftigen Stadtrat insbesondere die heimischen Unternehmen und Arbeitsplätze unterstützen und den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien vor Ort ermöglichen.

Zusammenhalt und ein gutes Miteinander aller Bürger ist dem deutlich verjüngten und weiblicheren CDU-Team wichtig:

»
Wir setzen auf aktive Kommunikation und Bürgerbeteiligung, Jugendkonferenzen und Runde Tische. Und wir wünschen uns einen fairen Umgang im politischen Wettstreit um die besten Lösungen.
 «

Das gelte im Ratssaal wie in Leserbriefen oder im Internet. Sendenhorst und Albersloh sollen gerade für junge Familien attraktiv sein. Wesentlicher Bestandteil ist eine aktive Willkommenskultur. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, neue Baugrundstücke (z. B. Null-Energie-Siedlungen), die Nutzung von Baulücken und Altbauten.

»
In einer wachsenden Stadt muss an die Kinder gedacht werden und ebenso an eine gute Gesundheitsversorgung
 «

Die CDU möchte Kitas und Schulen weiter modernisieren und ausbauen. Vielseitige Sportanlagen, sowie die Förderung von Musik und Kultur sollen die Freizeit in Sendenhorst lebendig machen. Naturschutz und Landwirtschaft gehören für uns zusammen:

»
Wir setzen auf 100 % Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie und wollen den sparsamen Einsatz von Strom und Wasser fördern.
 «

Das Thema

»
Lebensmittel aus heimischer Landwirtschaft
 «

steht ganz oben auf der Prioritätenliste. Außerdem setzt sich die CDU für eine klimafreundliche und sichere Mobilität ein. Dazu gehört eine gute Verknüpfung der WLE mit Fahrrad, Bus und PKW, die Ortsumgehungen, mehr Radwege und der Neubau einer Werseradbrücke.

Lust auf Zukunft
 IN SENDENHORST UND ALBERSLOH

Hermann Josef Tacke
 Stefan Knoll
 Markus Hartmann
 Sebastian Sievers
 Annika Hunkemöller
 Martin Stertmann
 Christian Breul
 Uli Altewische
 Luise Dreyer
 Rita Post
 Peter Abke
 Helmut Beckmann
 Almut Rauße
 Henning Rehbaum

CDU SENDENHORST ALBERSLOH
 cdu-sendenhorst.de

WWW.GEMEINSAM-LUST-AUF-ZUKUNFT.DE

PIRATENPARTEI

Goodbye Steinzeit – Hallo Zukunft

Bürgerbeteiligung und Transparenz

Die Piratenpartei wurde 2006 als Bürgerrechtspartei gegründet und ist im Europäischen Parlament, sowie in zahlreichen Städten, Kreisen und Gemeinden vertreten.

Von Anfang an sind die Themenschwerpunkte der PIRATEN die Digitalisierung, Bürgerbeteiligung, Direkte Demokratie und Transparenz der Entscheidungswege bei politischen Beschlüssen, sowie der Schutz der Freiheiten und der Rechte jedes Einzelnen.

Gemäß ihrer programmatischen Grundauffassung orientiert sich ihr Abstimmungsverhalten ausschließlich an Themen und an Sachpolitik. Blockadepolitik, Koalitions- und Fraktionszwang unter Verbiegung der eigenen Vorstellungen, Opposition um der Opposition willen, usw. entsprechen nicht ihrem Demokratieverständnis.

Auch wenn die PIRATEN nur mit einem oder zwei Sitzen in den Gremien vertreten sind, so sind sie doch oft „Zünglein an der Waage“ und können mit ihrem Votum den Ausschlag für die richtige Entscheidung geben. Oft übernehmen die größeren Parteien gute Ideen nach einer Schamfrist und verkaufen sie als ihre eigenen Ideen, womit aber letztendlich das Ziel der PIRATEN erreicht ist. Durch die aktive und konsequente Einbeziehung von Bürgerinitiativen, haben die PIRATEN in den Bezirksvertretungen diesen oft erst Gehör verschafft und dadurch Druck auf die anderen Parteien ausgeübt, auf die Belange der Bürgerinnen und Bürger mehr Rücksicht zu nehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der PIRATEN ist natürlich die Digitalisierung, die in Zeiten von Corona und Klimaschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt. Birgit Hemecker, Spitzenkandidatin für die BV Münster-Südost und im Spitzenduo für den Rat:

**»
Wer soll regieren, wenn die Digitalisierung die Welt umkrempt? Politiker, für die das Internet „Neuland“ ist? Oder Digital-Experten, die den Staat sicherer, bürgerfreundlicher und effizienter machen? Die Piratenpartei updatet unsere Stadt am schnellsten für die Zukunft. Neue Herausforderungen müssen nicht auf alten Wegen gelöst werden, sondern mit neuen Ideen, neuen Gedanken und mit optimistischer Weitsicht.
«**



Birgit Hemecker
Kandidatin der PIRATEN
für Rat und Bezirksvertretung

Seit Mai 2014 sitzt Birgit Hemecker für die PIRATEN in der Bezirksvertretung Münster-Südost, die parlamentarische Interessenvertretung für die Stadtteile Wolbeck, Angelmodde und Gremmen-dorf. Bei der kommenden Kommunalwahl kandidiert sie erneut für die PIRATEN auf Platz 1 für die BV Münster-Südost, aber auch gleichzeitig auf Platz 2 für den Rat der Stadt Münster.

**»
Ich möchte gerne die Interessen meiner lokalen Heimat auch im Rat vertreten
«**

wünscht sich die gebürtige Wolbeckerin. Schwerpunkte und Ziele ihrer kommenden Arbeit sind: Bürgerbeteiligung, Kampf gegen Hinterzimmerpolitik, aktive Unterstützung von Bürgerinitiativen, Treffpunkte für Jugendliche, Digitalisierung und ausreichend Raumangebote für Schulen, Sportförderung beim Breitensport, vernünftige und ansprechende Ortskerngestaltung Wolbecks, kein Ausbau der Eschstraße, Verhinderung von Flächenfraß, Erhaltung von Naherholungsgebieten, Stärkung der Stadtteile gegen die übermächtige Konkurrenz von Münster-Innenstadt.

Email-Adresse: bh@piratenms.de
Telefon: 02506/3026880

KOMMUNALWAHL AM 13. SEPTEMBER 2020 PIRATEN WÄHLEN !!!

Für ernstgemeinte Bürgerbeteiligung — Gegen staatliche Bevormundung
Für Transparenz in der Politik — Gegen Filz und Hinterzimmerpolitik
Münsters Kommunalpolitik — Gegen eine reine Innenstadtpolitik
auch für die Außenstadtteile

Moderne, geräumige, digitale Schulen — Gegen Flickschusterei mit Containerklassen
Freie, verkehrsberuhigte Durchfahrt durch Wolbeck — Gegen den Ausbau der Eschstraße
Für den Erhalt der Grünzonen (z.B. Homannstraße) — Gegen die ungezügelte Versiegelung von Freiflächen
Für die Schaffung von Naturschutzgebieten — Gegen die südliche Erweiterung
des Wohngebiets Petersheide

STIMMZETTEL

- ANGST
- PIRATEN
- STILLSTAND



MIT EINEM STARKEN TEAM
UND STARKEN IDEEN

Gute Politik für die nächsten 5 Jahre

Eine Fortsetzung ihrer erfolgreichen Politik für Sendenhorst und Albersloh strebt die SPD an.

»

Wir haben unser Kommunalwahlprogramm von 2014 bis 2020 fast komplett umsetzen können

«

zieht die SPD-Stadtverbandsvorsitzende Annette Watermann-Krass MdL eine gute Bilanz ihrer Fraktion. Man hat erfolgreich Mehrheiten für Anträge zur Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen, mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und eine Fortsetzung der seit den 90er Jahren von der SPD vordringlich betriebenen Klima- und Umweltpolitik organisiert. Weitere Schwerpunkte – auch für die kommende Wahlperiode – sind die weitere Entwicklung des Stadt- bzw. Dorfkerns und eine bessere Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr, besonders vor dem Hintergrund der Reaktivierung der WLE. Dass der Zug bald wieder nach Münster fährt, ist ein besonderer Erfolg für die SPD.

Mit den Vorbereitungen für die Kommunalwahl am 13. September 2020 hat die SPD bereits im letzten Herbst begonnen und kann nun ein starkes Team mit vielen starken Ideen präsentieren:

»

Wir sind sehr gut aufgestellt und unterstützen mit Katrin Reuscher



eine kompetente, unabhängige Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin. „Miteinander. Füreinander.“ – so wollen wir die Potenziale von Sendenhorst und Albersloh in den nächsten Jahren weiter entwickeln

«

so SPD-Fraktionsvorsitzende Christiane Seitz-Dahlkamp. Über die Details des Programms kann man sich über facebook und die Webseite www.SPD-Sendenhorst.de und www.sendenhorst2020.de informieren.

Die 13 SPD-Kandidaten und Bürgermeisterkandidatin Katrin Reuscher sind on- und offline präsent: Mit dem Infomobil touren sie durch Sendenhorst und Albersloh und selbstverständlich findet man sie in den sozialen Medien bei facebook, Instagram und www.katrinreuscher.de. Interessante Videos gibt es auch auf Youtube: einfach mal nach SPD Sendenhorst-Albersloh suchen.



**Starkes Team.
Starke Ideen.
Gute Politik.
Wählbar am
13. September 2020.**

**Für unsere Stadt, für unser Dorf,
für die Menschen.**
www.spd-sendenhorst.de



ANZEIGE

**LESERBRIEF ZUM ARTIKEL
„FAHR NICHT FORT –
GENIESSIE VOR ORT“,
STADTLAND MAGAZIN JULI 2020**

Da kann man noch einen draufsetzen: „Fahr nicht fort, genieße und kaufe vor Ort“. Unsere Stadt hat (noch) viele schöne Geschäfte, auch wenn der Leerstand zuzunehmen scheint. Wir sollten deshalb langfristig denken und dementsprechend egoistisch handeln, nämlich in den Geschäften vor Ort einkaufen.

Warum? Wir Verbraucher nutzen und fördern damit das bestehende Angebot. Die Geschäftsleute zahlen u. a. Gewerbesteuer, eine kommunale Steuer, die uns Bürgern wieder zugutekommt. Die (regionalen) Vermieter der Räume erhalten Miete und die Stadt mit attraktiven Geschäften einen zusätzlichen Imagegewinn,



der auch für Auswärtige reizvoll sein kann. Das belebt die Stadt.

Was wäre die langfristige Alternative? Wir kaufen bei z. B. Amazon, von denen wir nicht wissen, wo diese sich zu unseren Lasten und zur eigenen Gewinnmaximierung einer Steuerzahlung entziehen. Steuern, die unsere Stadt nicht einnimmt, können auch nicht zu unserem Wohl ausgegeben werden. Bei weiteren örtlichen Geschäftsschließungen ergäbe sich folgendes traurige Szenario:

- » Wir fahren für 3 Schrauben nach Münster.
- » Wir kaufen unsere Klamotten im Netz, ohne vorab den Stoff angefühlt haben zu können.
- » Wir müssen zu einem guten Abendessen auf

ein Glas Wein oder ein Bierchen verzichten, weil die nächste Gaststätte nur mit dem Auto erreichbar ist.

- » Wo lassen wir unsere im Internet gekaufte Brille richten?
- » Wir belasten die Umwelt durch unsere Rücksendungen und den überflüssigen Verpackungsmüll.
- » Bei Reklamationen oder Garantieleistungen schaut uns der Internetverkäufer nicht in die Augen und wir erhalten keine Hilfe bei Problemen mit der Ware.
- » Wir leben mit dem Zahlungsrisiko im Netz.
- » Die Liste ließe sich fortsetzen ...

Lasst uns daher zu Einkaufsegoisten werden und die bestehende Situation durch Einkauf vor Ort verbessern helfen! In unserer Stadt verdient Geld ist „Besser für alle“.

W. Prange, Sendenhorst

SO VERBUNDEN.
ENGAGEMENT FÜR DIE REGION.

Versorger vor Ort zu sein, das bedeutet für uns mehr als Energie, Wasser und Wärme zu liefern. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Region, bieten sichere Arbeitsplätze, schaffen berufliche Perspektiven und unterstützen Projekte, die uns am Herzen liegen.

Mehr erfahren Sie auf www.so.de/engagement.
Besuchen Sie uns auch gerne auf Facebook und Instagram.

[f](#) [@](#)

**SO NAH.
SO GUT.
www.so.de**

**STADTWERKE SO
OSTMÜNSTERLAND**

SCULPSTUDIO

Exklusive Schnitte treffen auf Design und Eleganz

sculpstudio ist ein modernes Familienunternehmen, welches präzises Friseurhandwerk mit modernem Kommunikationsdesign verknüpft. Klingt auf den ersten Blick ungewöhnlich – ist es auch.

Kreativität und Eleganz sind Gemeinsamkeiten, die das Ehepaar von sculpstudio miteinander verbindet.

0251
20890800
Kampstraße 22/24
48147 Münster

sculp studio

»
**Unsere Arbeit ist Kunst,
wir lieben Minimalismus
und die Möglichkeit,
skulptural zu arbeiten**
«

sagen die beiden über sich selbst. Amin und Carolin sind bestrebt, Perfektion, Eleganz und Ästhetik zu vermitteln.

Das Studio ist kein Friseursalon im üblichen Sinne. Das Konzept beruht hier auf drei Standbeinen:

- » Salon
- » Designbüro
- » Akademie

Somit heben sich die beiden Jungunternehmer mit ihrer Firmengründung von „gewöhnlichen“ Friseursalons ab.

»
**Wir möchten nicht nur
zufriedenstellen – wir möchten
begeistern. Erst wenn
unsere Kunden glücklich sind,
sind wir es auch.**
«

Das Glückmachen der Kunden steht für Carolin und Amin Sadki im Mittelpunkt ihres Tuns.



AMIN SADKI

In Marokko geboren, in Deutschland aufgewachsen hat er bereits viele Stationen in der Friseur-Branche hinter sich. Nach der Ausbildung zum Friseur folgten Stationen bei der mod's hair Academy Düsseldorf und Erlangen, sowie die Chance bei der Mercedes Fashion Week in Berlin und auf Modenschauen in Paris wertvolle Erfahrung zu sammeln. Ein weiterer Meilenstein in Amin's bisheriger Karriere war das Trainee Programm bei Vidal Sassoon, wo er seine handwerklichen und stilistischen Fähigkeiten perfektionieren konnte. Die Teilnahme am Wella Trend Vision Award 2014 in Monaco festigte seinen Stil. Nach unterschiedlichen Stationen in Münster, wo er auch Carolin als Kundin kennenlernte, kam 2020 final der Entschluss seinen eigenen Salon zu eröffnen: sculpstudio.



CAROLIN SADKI (GEB. WRONA)

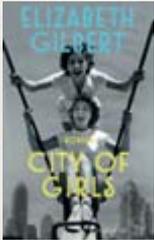
Carolin ist eine klassische Kommunikationsdesignerin, wie sie im Buche steht. Nach ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin studierte sie Kommunikationsdesign an der FH Münster. Während des Studiums hatte sie bereits die Chance in vielen renommierten Werbeagenturen zu arbeiten und somit ihre Berufserfahrung auszubauen. Nach dem Masterabschluss folgte die selbstständige Arbeit als Kommunikationsdesignerin. Amin's Arbeitsweise kennt sie in und auswendig – sie ist eine wichtige Stütze für Amin und unterstützt ihn kräftig in den Bereichen des Salons und der Akademie.



Weitere Informationen unter
sculpstudio.de oder auf Instagram
und Facebook @sculpstudio

VERLOSUNG

Jeden Monat ein Buch von der Buchhandlung Buchfink in Wolbeck



Wer die Antwort weiß, schickt uns bitte bis zum 10.09.2020 eine E-Mail an gewinnspiel@stadtlandmagazin.de oder eine Postkarte mit Antwort, Namen und Telefonnummer an die Redaktionsadresse (siehe im Impressum auf Seite 31).

City of Girls

Elizabeth Gilbert, Autorin des Weltbestsellers »Eat Pray Love«, schenkt uns mit ihrem Roman »City of Girls« eine »Hymne auf die Freuden des Lebens.«

EVENING STANDARD

Das Leben ist wild und gefährlich. Wer sich ihm kopfüber anvertraut, gerät in einen Wirbel von Leidenschaft und Liebe.

So geschieht es Vivian, die aus der Provinz in die große Stadt geschickt wird. Über Nacht findet sie sich im Glamour New Yorks wieder – in den turbulenten Vierzigern mit Musicals, Bars, Jazz und Gangstern. Als ihr im Privaten ein Fehler unterläuft, kommt es zu einem öffentlichen Skandal, der ihre Welt auf den Kopf stellt. Sie wird Jahre brauchen, um ihn zu verstehen.



Vivian findet schließlich einen Anker in ihrer besten Freundin Marjorie. Gemeinsam eröffnen sie das exklusivste Schneideratelier der Stadt. Tagsüber näht Vivian mit Hingabe und Phantasie die schönsten Brautkleider Manhattans, abends feiern sie gemeinsam Partys auf dem Dach. Und sie findet einen Weg, alles wieder gut zu machen, ohne sich untreu zu werden. Der Roman, von den Medien als betörender Mix aus Charme und Witz gefeiert, stand nach Erscheinen monatelang auf der »New York Times«-Bestsellerliste.



MACH MIT!

Regina Hermsen und Nicole Müller von der Buchhandlung Buchfink in Wolbeck stellen uns jeden Monat ein besonderes Buch für die Verlosung zur Verfügung. Viel Spaß beim Beantworten der Gewinnspiel-Frage und viel Glück beim Gewinnen!

BUCHGEWINN IN DIESEM MONAT

CITY OF GIRLS

Autorin: Elizabeth Gilbert
Verlag: S. Fischer Verlag

GEWINNSPIEL-FRAGE:
In wem findet Vivian schließlich einen Anker?

DIE AUTORIN:

ELIZABETH GILBERT

Elizabeth Gilbert, geboren 1969, wuchs auf einer Weihnachtsbaumfarm in Connecticut auf. Nach dem Studium in New York arbeitete sie u. a. als Journalistin für die »New York Times« und begann, Bücher zu schreiben. Das »Time Magazine« wählte sie unter die hundert einflussreichsten Menschen der Welt. Der internationale Durchbruch kam 2006 mit »Eat Pray Love«, einem Weltbestseller, in dem die Hauptfigur Elizabeth auf Weltreise geht und zu sich selbst findet: Dolce Vita in Italien, Meditation in Indien und das Glück auf Bali. 2010 wurde »Eat Pray Love« mit Julia Roberts in der Hauptrolle verfilmt. Nach »Big Magic« (2015) erschien 2019 ihr Roman »City of Girls«, der wochenlang auf der New York Times-Bestsellerliste stand. Elizabeth Gilbert lebt in New Jersey.



Buchhandlung Buchfink

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Kompetente Beratung, persönliche Empfehlungen, durchgehende Öffnungszeiten, Geschenkideen, wechselnde kulturelle Veranstaltungen, Autorenlesungen, Austausch mit Buchfreunden, Online-Lieferservice

Buchfink GbR · Nicole Müller & Regina Hermsen · Münsterstraße 11 · 48167 Münster
Telefon: 02506 / 302 77 64 · Mail: info@buchfink-buchhandlung.de



DIE LESERATTE ZU BESUCH IN DER REDAKTION.

Wir fördern das Lesen:
Das stadtland magazin und
das Versicherungsbüro
Geschermann & Schumann

BUCHGEWINN IN DIESEM MONAT

SIEBEN PFOTEN FÜR PENNY – SCHLUSS MIT TIERVERSUCHEN

Autor: Thomas C. Brezina
Verlag: Ravensburger Buchverlag
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

VERLOSUNG

Jeden Monat ein Kinderbuch

Sieben Pfoten für Penny – Schluss mit Tierversuchen

Penny ist entsetzt. Immer mehr Hunde in ihrer Nachbarschaft verschwinden spurlos. So wie der Golden Retriever von Sarah. Das kleine Mädchen ist untröstlich. Bis Penny ihr verspricht, dass sie die Hunde wiederfinden wird. Und sie hat auch schon jemanden in Verdacht: Ein paar skrupellose Forscher, die nicht vor Tierversuchen zurückschrecken.



DER AUTOR: THOMAS C. BREZINA

Thomas Brezina ist mit über 550 geschriebenen Büchern einer der produktivsten Autoren im deutschsprachigen Raum. Der Österreicher wurde 1963 in Wien geboren. Er schrieb Hörspiele und Geschichten für das Radio und arbeitete als Regieassistent beim ORF, bevor er 1990 mit den Büchern der „Knickerbocker-Bande“ seinen Durchbruch als Kinderbuchautor feierte. Neben Büchern für Kinder verfasste er zudem zahlreiche Drehbücher und wirkte als Produzent oder Moderator bei Fernsehsendungen wie „Die Rätselburg“, „Drachenschatz“ und „Forscherexpress“ mit. In der interaktiven Fernsehserie „Die heiße Spur“ rund um Brezinas Kinderbuchhelden „Tom Turbo“ stand er ebenfalls vor der Kamera. Privat engagiert sich der Schriftsteller für verschiedene karitative Projekte und ist seit 1996 Botschafter von UNICEF Österreich. Die Reihen „Ein Fall für dich und das Tiger-Team“, „Die Knickerbocker-Bande“, „No Jungs!“, sowie „Sieben Pfoten für Penny“ haben ihm großen Erfolg beschert. Weltweit wurden seine Werke in über 35 Sprachen übersetzt.

**LÖSE
DAS RÄTSEL
AUF SEITE 30 UND
GEWINNE
DIESES BUCH!**

ANETTE
KREYSERN
RAUMGESTALTUNG

GARDINEN- UND POLSTERWERKSTATT

WEST II 9A • 48324 ALBERSLOH
T 02535-931517 • M 0171-9527051



THERAPIE.NETZWERK
Legasthenie- und Dyskalkulie-Training

BRITTA MAUS

Bahnhofstraße 13 • 48324 Sendenhorst-Albersloh
Telefon: 02535 9597557 • info@therapie-netzwerk.com

www.therapie-netzwerk.com

KINDHEITSERINNERUNGEN
WERDEN WACH...

Leckere Reibeplätzchen mit Apfelmus und Schwarzbrot



Es gibt so unendlich viele Namen für dieses leckere Kartoffelgericht. Sie heißen zum Beispiel Reibekuchen, Kartoffelpfannkuchen, Kartoffelpuffer, Erdäpfelpuffer oder auch Reiberdatschi – herrlich all diese Namen. Für viele von uns sind Reibeplätzchen vor allem aber sehr leckere Kindheitserinnerungen. Ursula Austermann vom Hofladen Austermann in Warendorf verrät uns in diesem Monat ihr Rezept für das schmackhafte Kartoffelgericht.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- » 2 kg Kartoffeln
- » 3 Zwiebeln
- » 20 g Salz
- » 100 g Haferflocken
- » 2 Eier
- » Optional: 1/4 VIERKA-ONEWE-Tablette
- » Öl zum Ausbacken

ZUBEREITUNG

- » Die Kartoffeln reiben, die Zwiebeln klein schneiden und alles in eine große Schüssel geben. Salz, Eier und Haferflocken untermischen und glatt rühren.
- » Nach kurzer Zeit setzt sich etwas Flüssigkeit ab, die man mit einem Schleif etwas reduzieren kann.
- » Die Kartoffelmasse wird etwas braun werden. Wer das nicht mag, hat die Möglichkeit, ein Stück ONEWE Tablette zu zerbröseln und unterzumengen.
- » Genug Öl in einer Pfanne erhitzen und aus esslöffelgroßen Portionen kleine Reibeplätzchen braten. Die Reibeplätzchen sollten im Öl schwimmen und von beiden Seiten goldgelb gebraten werden.
- » Zum Schluss die Reibeplätzchen auf Küchenkrepp abtropfen lassen und nach Geschmack mit Apfelmus und/oder Schwarzbrot servieren. Der Hofladen Austermann empfiehlt selbst gekochtes Apfelmus aus dem Hofladen. Der Apfelmus ist ohne Zucker.
- » Wegen des hohen Fettanteils der Reibeplätzchen wird auch gerne dunkles Brot bzw. Schwarzbrot dazu gereicht. Auch hier finden Sie im Hofladen eine große Auswahl – beispielsweise mit Walnüssen.

KLEINER TIPP

Am besten schmecken die Reibeplätzchen frisch und noch heiß aus der Pfanne.

hausgemachte
SPEZIALITÄTEN
aus dem Münsterland



„Gurken vom Feinsten!“

- Gurken
- Obst & Gemüse
- Marmeladen/Gelees
- Wurst-Spezialitäten
- Saucen/Pesto
- Backmischungen



Unsere Apfelplantage:



Hofladen Austermann • Neuwarendorf 24 • 48231 Warendorf
www.hofladen-austermann.de • 0 25 81 - 61941

 **Haben Sie ein tolles Rezept auf Lager?
Wollen Sie das nächste Mal für uns kochen oder backen? Einfach E-Mail an:
redaktion@stadtlandmagazin.de**



GEDANKEN VON CONNY HALLMANN

Am Tag als Conny's Laptop starb

Jepp erwischt!!! ... ich und die Technik der sozialen Netzwerke. Gerade eben habe ich meinen Uralt-Laptop geschrottet.

Schon lange verfolgte mich die Warnung meiner Kinder:

»
Mama, irgendwann geht dir die Kiste hoch, dann sind alle Daten unwiderruflich weg, verschwunden, irgendwo in den Weiten des World Wide Web.
 «

Ich gehöre noch zu der Generation der Vor-Hightech-Zeit und mag nicht entsorgen, was noch funktioniert – wenn auch mit Macken des Alterns. Schon lange zeigte er Beschwerden, er wurde langsam, sehr langsam. Die Bildübertragung klappte oft nur häppchenweise, so etwa wie Symptome eines technischen Burnouts.

Mein Lappi und ich haben knapp 12 Jahre miteinander verbracht, ein treuer anspruchsloser Begleiter. Mal lachend, verärgert, verwirrt. All meine Kolumnen habe ich auf seiner Tastatur geschrieben.

Ratlos höre ich nun seine hilflosen kollapsgefährdeten Geräusche, er scheint kaum noch bei Besinnung, seine Stirnplatte ist kochend heiß. Ich versuche noch letzte rettende, lebenserhaltende Maßnahmen einzuleiten – für mich als Krankenschwester über Jahre in Fleisch und Blut übergegangen. Selbst die Tastaturknöpfe drücke ich im Rhythmus einer Herzmassage, Mund-zu-Mund-Beatmung erscheint mir dann aber doch nicht schlüssig.

Ich hole aus dem Gefrierfach eine große Eiskratte, um das Fieber, sprich die Gerätetemperatur, zu senken.

Plötzlich gespenstische Ruhe, keine Geräusche, der Bildschirm schwarz, mein Laptop war gestorben.

Seufz, schluchz!

Für mich ein tröstlicher Gedanke, er hat nicht lange leiden müssen und ich war bei ihm, als sein Computer-Herz aufhörte zu schlagen. Erleichtert dann aber doch... dass Fotos, Videos und einige wichtige Daten vor Wochen auf einer externen Platte gespeichert wurden. Allerdings gab diese den Geist auf, als mein in sich ruhender Ehemann versuchte, noch irgendwie wichtige Dateien vom verstorbenen Laptop auf die externe herunterzuziehen.

Jeder, der dieses Szenarium kennt, weiß, wie sich Verzweiflung anfühlt.

Mir tat dann die Auskunft unserer Söhne gut, die es so gar nicht ertragen können, wenn Mama leidet.

In weiser Voraussicht meiner Uneinsichtigkeit hatten sie schon vor einem Vierteljahr alle Daten auf einen ebenfalls nicht mehr taufrischen Zweit-Laptop gespeichert.

So konnte ich direkt starten und hatte obendrein direkt den Titel für die nächste Kolumne.

»
Immer wenn ich diese Socken trage, habe ich eine viel bessere Internetverbindung
 «

»
Warscheinlich Netzstrümpfe
 «

**Herzlichst
 Conny Hallmann**

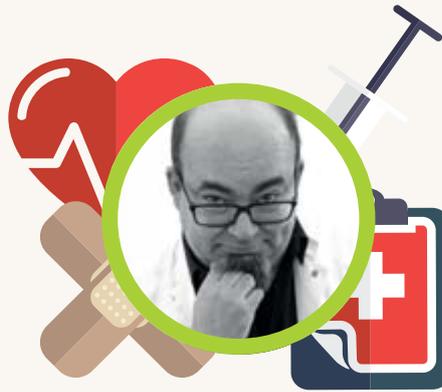


Seit Urzeiten sind wir auf den Geschmack „süß“ geprägt, vermittelte er uns doch, dass es sich um ein ungiftiges und nahrhaftes Nahrungsmittel handelt. Hierbei gibt es auch kein Sättigungsgefühl. Das hatte damals den Sinn, dass, wenn der Jäger und Sammler einmal eine Beerenhecke gefunden hatte, er sich reichlich daran bediente, um an lebenswichtige Vitamine und Mineralien zu kommen.

Daran hat sich bis heute nichts geändert, wir können uns an Gummibärchen nicht satt essen. Die Bearbeitung von Pflanzen zur Herstellung von Zucker gibt es schon seit über 1000 Jahren, aber erst in den letzten Jahrzehnten findet durch industrielle Verarbeitung die breite Verbreitung statt. In der Bibel findet man das Wort Zucker nicht.

Haushaltszucker (Saccharose), egal ob weiß oder braun, besteht aus je einem Molekül Glucose und Fructose. Dieses Gemisch kommt in dieser Form in der Natur aber nicht vor, sondern ist in der Frucht in einem Verband aus komplexeren Kohlenhydraten und Ballaststoffen gebunden. Erst durch die Raffinierung erhält man den heute verwendeten Zucker. 80 % aller Lebensmittel im Supermarkt enthalten Zucker.

Und das gilt nicht nur für Süßes, sondern auch z. B. für Wurstwaren. Vor allem sogenannte „Light“-Produkte sind sehr zuckerhaltig, weil das vermeintlich böse Fett durch Zucker ersetzt wird. Zudem wird häufig Fructose zugesetzt, die aus genmanipulierter amerikanischer Maisstärke stammt, viel billiger ist und viel süßer als Glucose. „Mit der Süße aus Früchten“ heißt das dann häufig auf dem Etikett und sorgt für ein gutes Gewissen beim Kauf. Fructose ist in natürlichen Lebensmitteln aber eher in geringen Mengen vorhanden. Und da liegt das Problem:



ZUCKER

Zuckersüße Gefahr

Während die Glucose den Organen – vor allen dem Gehirn – schnell zur Verfügung steht, weiß der Körper mit der Fructose nicht so viel anzufangen.

Die Verwertung der Fructose geht über einen anderen Weg, der der Verstoffwechslung von Alkohol ähnelt.

Wir nehmen im Durchschnitt etwa 100 g Zucker pro Tag zu uns. Dieser wird von den Darmzellen auch dankbar aufgenommen. In der Leber angekommen, wird der größte Teil der Fructose in Fett umgewandelt. Diese lagert der Körper in seinen Fettzellen ein, vor allem im stoffwechsel-aktiven Bauchfett. Es entsteht eine Fettleber, die nicht mehr richtig arbeitet, worauf es zu einer Erhöhung der Leberwerte und der Blutfette kommt. Der Darm kann die Fructose auch nur in begrenzten Mengen aufnehmen. Den Rest verstoffwechseln diverse Darmbakterien unter Bildung von Gasen.

Damit einhergehend entstehen Beschwerden wie Völlegefühl, Blähungen und Durchfall.

Aber auch die Glucose bereitet in zu großen Mengen Probleme. Um die anfallende Glucose in die Zellen aufnehmen zu können, schüttet der Körper Insulin aus, welches den Blutzuckerspiegel senkt und zugleich die Fettverbrennung hemmt. Die wieder gesunkene Glucose im Blut signalisiert dem Gehirn Hunger, woraufhin wir wieder essen, typischerweise etwas Zuckerhaltiges. Dieses permanente Auf und Ab von Blutzucker und Insulinspiegel fördert nicht nur Übergewicht, sondern ist wegen des Dopamins auch für Stimmungsschwankungen verantwortlich. Es entsteht nicht nur Diabetes mit all seinen Folgen, sondern auch psychische Störungen wie Depression oder Schlafstörungen. ADHS bei Kindern wird auch mit den Schwankungen im Zuckerhaushalt in Verbindung gebracht. Dass Zucker ein Suchtmittel sein kann, zeigt sich daran, dass ein kompletter Verzicht dem Gefühl nahekommt, sich das Rauchen abzugewöhnen.

Kein Mensch braucht Zucker. Aber ganz ohne ihn zu leben, wird den meisten Menschen schwerfallen.

Man kann jedoch Schritt für Schritt seinen Zuckerkonsum einschränken, indem man z. B. auf Fertiggerichte verzichtet und sich die Zutatenliste der Produkte genau anschaut. Kaufen Sie nichts, wofür Werbung gemacht wird! Das Problem ist nicht das Fett, sondern der Zucker. Und weichen Sie nicht auf Süßstoffe aus, denn diese bergen ebenfalls Gefahren. Besser ist es, sich das Süße an sich abzugewöhnen.

**Blieben Sie gesund!
Ihr Domingos Schrader,
Facharzt für Allgemeinmedizin und HNO**

FOTO: FERDINAND JENDREJEWSKI



HAUSARZTPRAXIS D. SCHRADER

Facharzt für Allgemeinmedizin & HNO

Ernährungsmediziner DAEM/DGEM

Vitalfeldtherapie

WIR SIND FÜR SIE DA!
Wir bitten Sie
dringend um telefonische
Vor Anmeldung!

www.hausarzt-schrader.de




Finden Sie uns auf facebook







Telefon: 02506-1264

Münsterstraße 9
48167 MÜNSTER

HAPPY BIRTHDAY

Wie die Zeit vergeht – 5 Jahre Yoga Studio Adelheid in Sendenhorst

Fünf Jahre sind mittlerweile vergangen, seitdem sich Adelheid Noldes mit ihrem Yoga Studio in Sendenhorst selbstständig gemacht hat. Für Adelheid Noldes war das seinerzeit genau die richtige Entscheidung. Zwar kannte sie sich im Bereich des Yogas durch eigene Teilnahme an verschiedenen Kursen schon ein wenig aus, aber selber das Heft in die Hand zu nehmen, diese Entscheidung fiel dann doch eher spontan 2012, als ihr die Zeitschrift Schrot und Korn in die Hände fiel.

»
Auf der Rückseite las ich einen Werbeartikel von Yoga-Vidya und meldete mich dann ganz spontan zu einem Info-Wochenende an. Ich war so begeistert, dass ich anschließend eine dreijährige Ausbildung startete.
 «

Die Familienmitglieder durften nach der Ausbildung dann schließlich erhalten und bestätigten Adelheid Noldes, dass sie den richtigen Weg gehen würde. „Zusammen mit meinem Mann Andreas wurde die Entscheidung getroffen, mich selbstständig zu machen. Ich begab mich also auf die Suche nach den passenden Räumen. Meine Idee war es, insgesamt ca. 8 Kursteilnehmer*innen Platz zu bieten. Die Kurse sollten nicht zu groß sein“ erinnert sich Adelheid Noldes zurück.

Mit einigen Weiterbildungen in Rücken-Yoga, Yin Yoga und Klangmeditationen erweiterte Adelheid Noldes das Angebot in ihrem Studio. Dieses befindet sich im Herzen von Sendenhorst, in ruhiger Lage, am Ostgraben 36. Die Räumlichkeiten sind gemütlich und liebevoll gestaltet und laden einfach zum Wohlfühlen ein.

In ihren Stunden legt die Yoga-Lehrerin viel Aufmerksamkeit auf rückengerechte Ausführung, da hier häufig die Probleme der Kursteilnehmer*innen liegen. Ab dem 12. Oktober beginnen im Studio Adelheid die neuen Kurse. Jeweils montags, dienstags und donnerstags freut sich Adelheid Noldes auf ihre Kursteilnehmer*innen.



Yoga

- » dehnt und kräftigt die Muskulatur
- » verbessert die Atmung
- » löst körperliche Blockaden
- » hilft bei Schmerzen und inneren Verspannungen
- » stärkt die Konzentration
- » sorgt für Entspannung und Ausgeglichenheit
- » ist „Körperpflege“, Stressmanagement und Motivationstraining in einem

»
Ich bedanke mich bei meinen Teilnehmer*innen für die 5-jährige Treue mit einer kostenlosen Klangreise. Ich bin sehr froh und dankbar, dass mir die treuen Yoginis auch in den schwierigen Zeiten zur Seite stehen und regelmäßig an meinen Yogastunden teilnehmen.
 «



Adelheid Noldes
 Ostgraben 36 · 48324 Sendenhorst
 Telefon: 0151 70172091

Facebook: Yogastudio Adelheid

Kursangebote ab dem 12. Oktober 2020

Montags:	11.00 Uhr Yoga auf dem Stuhl 16.00 Uhr Hatha Yoga 18.00 Uhr Hatha Yoga
Dienstags:	18.00 Uhr Hatha Yoga 20.00 Uhr Hatha Yoga
Donnerstags:	08.30 Uhr Yoga auf dem Stuhl 20.00 Uhr Hatha Yoga

Anmeldungen sind ab sofort bei Adelheid Noldes unter der Telefonnummer 0151 70172091 möglich.

DAS BALTIKUM –
MIT DEM WOHNMOBIL

Unentdeckte Schönheiten an der Ostsee



↑ Tallin

Lange gehörten die Länder des Baltikums noch zu den exotischen Reisezielen Europas, was zum einen an der peripheren Lage und zum anderen an der langen Zugehörigkeit zur Sowjetunion liegen könnte. Die Ostsee-Anrainerstaaten Litauen, Lettland und Estland sind nun aber eine Reisemobil-Region im Aufbruch. Pulsierende Metropolen, unberührte Natur, traumhafte Küstenabschnitte. Das Baltikum hat Campern viel zu bieten.

Das südlichste der drei baltischen Länder ist Litauen und kann den Pioniergeist der Camper schnell wecken. Zwischen der idyllischen Ostseeküste mit der berühmten Kurischen Nehrung und der Seenlandschaft im Osten gibt es jede Menge zu entdecken.

Bei der abwechslungsreichen Tour gehört der

↓ Kap Kolka



Besuch der Hauptstadt *Vilnius* zu den Highlights. Die wunderschöne Altstadt kann man gut zu Fuß, per E-Scooter oder Fahrrad erkunden. Hier warten jede Menge Sehenswürdigkeiten auf den Besucher. Rund 540.000 Menschen leben in der litauischen Hauptstadt, die im Osten des Landes an dem Fluss Neris liegt.

Die Stadt ist voller Gegensätze und bietet mittelalterliche Bauwerke im Zentrum und moderne Bauten in den Vorstädten. Für jeden hat die Metropole etwas zu bieten und so ist die Universitätsstadt reich an Kneipen, Galerien, Museen, Kirchen und Modegeschäften.

Aber auch kulinarisch gibt es viel zu entdecken. So ist ein Besuch im Restaurant *Pilies Kepykle*

eigentlich ebenso Pflicht, wie bei "Gabi". Während das *Pilies Kepykle* mit einer Auswahl an Kuchen und Pfannkuchen und leckeren Kaffeespezialitäten überzeugt, besteht im urigen Innenhof des Restaurants „Gabi“ die Möglichkeit, die typische litauische Küche zu entdecken.

ENDLOSE STRÄNDE – DER DUFT VON MEER UND PINIEN

Lettland überzeugt mit langen weißen Sandstränden. Der Strand von *Liepāja* gilt als der Schönste der gesamten Ostsee. Gemeint ist vor allem der Sand.

Er ist so fein und weiß, dass man ihn im russischen Reich ohne weitere Verarbeitung in Sanduhren verwendete.

Die weiche Seite *Liepājas* findet sich im Strandpark und dem angrenzenden Villenviertel, das mit ordentlich Jugendstil und klassischer Holzbauweise verzaubert, wieder. An den Strandpark schmiegt sich der 8 km lange Badestrand der Stadt. Der *Gauja-Nationalpark* lässt Camper-Hezen höherschlagen. Es lohnt sich, den größten Nationalpark Lettlands ausgiebig zu erkunden. Das geht am besten auf langen Wanderungen oder mit dem Kanu auf dem namensgebenden Fluss *Gauja*. Deren Ufer sind gesäumt von dichter Vegetation, kleinen Stränden, die zum Picknicken einladen, und Burgen, die Wanderer und Kanuten immer wieder in Erstaunen versetzen. Auch verschiedene Höhlen findet man am Ufer der *Gauja*.

Die prominenteste davon dürfte die Gutmannshöhle sein, die für Besucher zugänglich ist.



↑ Mühlen



↑ Altstadt Tallin

Riga, die Hauptstadt Lettlands und die größte Stadt des Baltikums, begeistert mit einer einzigartigen Altstadt. Kleine Gässchen, einladende Cafés und mittelalterliche Prachtbauten – darunter das berühmte Rigaer Schloss – wechseln hier einander ab. Aber auch ein Bummel durch die Neustadt lohnt, befinden sich hier doch etliche ausladende Jugendstilbauten.

Mit seinen 1,3 Millionen Einwohnern gehört Estland zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas.

Außerhalb der Städte finden Wohnmobilurlauber ein Naturparadies aus Wald, Wiesen und Mooren.

In Estland gibt es etwa 300 Campingplätze und viele davon befinden sich naturnah inmitten der Nationalparks.

Mit ein bisschen Recherche findet man sogar besonders idyllische Stellplätze mitten in der Natur.



↑ traumhafte Strände

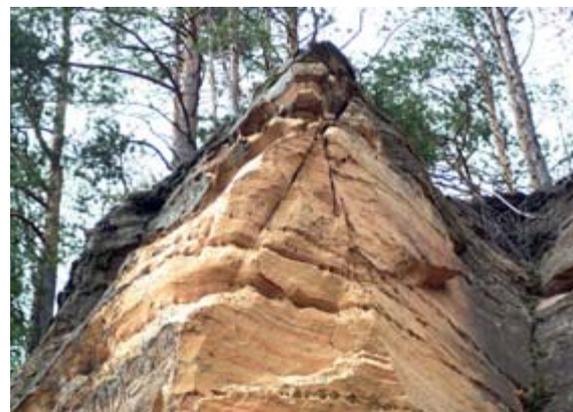
Der Soomaa-Nationalpark, das „Land der Moore“, eignet sich perfekt für eine Moorschuhwanderung. Saaremaa, die größte Insel des Landes, bietet Highlights wie die Klippen von Panga, die Bischofsburg in Kuressaare und die über die Insel verteilten Bockwindmühlen. Man kann hier aber auch toll durch die unberührte Natur wandern oder an einem der einsamen Strände entspannen. Tallinn, auch die Stadt der Türme genannt, ist die wirtschaftliche und kulturelle Metropole Estlands.

Die Altstadt wurde 1997 in das Weltkulturerbe aufgenommen.

Verwinkelte Gassen, Kunst und Kultur satt, zahlreiche Restaurants und ausgiebiges Shopping vermischen sich zu einem spannenden Gesamterlebnis. Gerade in kultureller Hinsicht hat Tallinn so einiges zu bieten. Absolut empfehlenswert ist etwa ein Spaziergang entlang der sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer, die noch heute von 26 Türmen geziert wird.



↑ Liepaja



↑ Gauja Nationalpark

Wohnmobilvermietung in Warendorf-Hoetmar

Jürgen Kötter & Ludger Wüller
Wohnmobilvermietung GbR



Holtrup 34 · Warendorf-Hoetmar · Telefon 0157-54 26 64 16
info@womo-warendorf.de · www.womo-warendorf.de

Unsere Preise

Mietpreis ab 95,00 €/Tag

- saisonabhängig
- 250 Freikilometer je Miettag
- vollausgestattetes Grundfahrzeug mit Markise und SAT/TV sowie Campingtisch, vier Stühlen, Besteck und Geschirr

Servicepauschale 110,00 €

- Übergabe und Rücknahme des Wohnmobils
- Unterweisung für den Mieter
- 1 Füllung Gas, Wasser und Chemie

Kaution 1000,00 €

Der Sehnsucht entgegenfahren oder den funkelnden Sternen hinterher. Auf das weite Meer blicken oder vor atemberaubenden Bergkulissen Halt machen, in Stadtnähe bleiben oder das Land genießen – die eigenen vier Wände immer mit dabei.



Bei Fragen oder für weitere Infos sind wir gerne für Sie da: 0157-54 26 64 16

UNSER TIPP FÜR DEN SPÄTSOMMER

Genießen Sie den Spätsommer mit einer „Berliner Weiße“-Bowl in Ihrem Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon. Lecker – und ganz ohne Alkohol!

GRAFIKEN: DESIGNED BY FREEPIK



»BERLINER WEISSE«

ALKOHOLFREIE ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- » 2 alkoholfreie Weißbiere (1 l)
- » 700 ml Mineralwasser
- » 500 g Himbeeren (Tiefkühlware)
- » 6 TL Himbeersirup
- » 8 TL Tonic Water
- » 2 EL brauner Zucker
- » 3 Stängel Melisse
- » 1 unbehandelte Zitrone

ZUBEREITUNG

- » 250 g Himbeeren mit dem Zucker pürieren, Melisse waschen und grob zupfen.
- » Die gezuckerten und pürierten Himbeeren, den Himbeersirup und die restlichen 250 g Himbeeren (unaufgetaut) in ein Bowlgefäß geben, Melisse obenauf legen und ca. 1 Stunde ziehen lassen.
- » Dann mit alkoholfreiem Weißbier auffüllen, kurz verrühren und kaltstellen. Vor dem Servieren das Mineralwasser und Tonic Water dazugeben, kurz vermengen, in Gläser füllen, mit Zitronenscheibe oder Zitronenspirale garnieren und eiskalt zusammen mit einem Löffel servieren.



REIT- UND FAHRVEREIN
SENDENHORST

Sendenhorster Reitertage

4.–6.
Sep

Die Anspannung des Sendenhorster Reitvereins ist groß, denn es sind nur noch wenige Tage, bis die Pforten der Anlage für Groß und Klein öffnen. Schon bald bildet das Gelände am Alten Postweg den Ort für die größte Pferdesportveranstaltung des Vereins: die Sendenhorster Reitertage.

Sobald die ersten Reiter die Anlage betreten, ist der Startschuss für spannende Prüfungen und tollen Sport gefallen. Die Pferdesportler werden vom 4. bis zum 6. September in Spring- und Dressurprüfungen bis zur mittelschweren Klasse gegeneinander antreten. Zusätzlich finden Prüfungen für Nachwuchspferde statt. Für alle Wettbewerbe wird ein gutes Nennergebnis erwartet.

Unter strengen Auflagen ist es den Veranstaltern ebenfalls möglich, eine geringe



Anzahl an Zuschauern auf dem Gelände willkommen zu heißen.

Dazu ist eine Registrierung der Besucher notwendig. Für die Verpflegung wird mit Unterstützung von Tafelschmitz Catering und Eventservice gesorgt. Des Weiteren bietet der Reitverein eine Auswahl an leckeren Kleinigkeiten an.

Die Vorbereitungen verlangten bereits von den Veranstaltern großen Einsatz ab. Zusammenhalt und Zusammenarbeit spielen eine große

Rolle, damit alles klappt, erklärt uns Theresa Gunnemann, zweite Vorsitzende des RV Sendenhorst. Ohne dies sei eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich. Die Organisation von Wertungsrichtern, Tierärzten, Ansagern und vielem mehr ist sehr aufwendig. Zusammenhalt spüre man aber vor allem während des Wochenendes, wenn Familie, Freunde und Verwandte tatkräftig mit anpacken.

Dieses Jahr merke man jedoch ganz besonders den Zusammenhalt mit den Sponsoren, berichtet Theresa Gunnemann. Sie sind die Grundlage für die Veranstaltung und sind auch in schwierigen Zeiten ein Teil der Veranstaltung. Diese Unterstützung sei für den Verein, ganz besonders jetzt, sehr erfreulich.

Der RV Sendenhorst bietet somit auch dieses Mal ein buntes Programm auch für „Nichtreiter“ bei hoffentlich sonnigem Wetter.

Der Eintritt ist an allen Turniertagen frei.



Bauunternehmung **BÖRGER
ROSEY**
gunnemann

Hier finden Sie uns!
Industrieweg 19
48324 Sendenhorst
Telefon 02526 9398-0
info@boerger-bauunternehmung.de

Auf uns
können
Sie **bauen!**

boerger-bauunternehmung.de

- ❑ Klassischer Hoch- und Betonbau
- ❑ Betonbodensanierung
- ❑ Industriebau
- ❑ Kellersanierungen
- ❑ Denkmalschutz
- ❑ Wohnungsbau
- ❑ Schlüsselfertiges Bauen

SO SCHÜTZEN SIE ÄLTERE FAMILIENMITGLIEDER, VERWANDTE UND BEKANNTE

Trickdiebstahl in Zeiten von Corona

Die Corona-Krise bietet Trickbetrü- gern neue, perfide Möglichkeiten, ihre Opfer auszutricksen. Schnell haben sie ihre Betrugsmaschen an die aktuelle Situation angepasst und nutzen die Ängste vor allem älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger aus.

Marcel Schumann, Geschäftsstellenleiter der Westfälischen Provinzial Versicherung in Sendenhorst, erklärt die Maschen der Betrüger und gibt Tipps, wie Sie Familienangehörige schützen können.

Trickdiebstahl ist eine Form des Diebstahls, bei dem das Entwenden eines Gegenstandes oder einer Wertsache verschleiert erfolgt. „Die Täter geben sich als eine andere Person aus oder lenken das Opfer ab, um den Diebstahl ungehindert durchführen zu können“, weiß Schumann. Zu Hause sind meist ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger betroffen. Trickdiebstähle können unterschieden werden zwischen solchen, die im öffentlichen Raum stattfinden, und solchen, die bei den Opfern zu Hause erfolgen. Bei letzteren täuschen die Täter meist eine falsche Identität vor, um ungehinderten Zugang zu Haus oder Wohnung und damit zu den Wertgegenständen des Opfers zu erlangen. Gerade ältere Personen sind häufig betroffen, weil diese die Täuschung

in vielen Fällen nicht als solche erkennen und zudem oft alleine wohnen.

„Die Betrüger machen sich die Corona-Pandemie zu Nutzen und entwickeln neue Maschen“, warnt Marcel Schumann. „Das öffentliche Leben war durch die Ausgangsbeschränkungen lange Zeit stark zurückgefahren und ist es derzeit in vielen gesellschaftlichen Bereichen noch immer. Somit spielt sich ein Großteil des Tages in den eigenen vier Wänden ab. Die Täter nutzen die Einsamkeit, Sorgen und Ängste alleinstehender, älterer Menschen aus, die durch deren Isoliertheit und Ungewissheit entstehen können“, erklärt Schumann weiter.

Drei populäre Maschen in Zeiten der Krise

Diese Vorgehensweisen stehen bei Trickbetrü- gern derzeit besonders hoch im Kurs:

1. DER CORONA-ENKELTRICK

Die Betrüger rufen meist ältere Opfer mit einer ausländischen Rufnummer an und geben vor, ein naher Verwandter – meist ein Enkel – zu sein. Dieser erzählt, dass er durch die Corona-Pandemie im Ausland sehr krank geworden sei und versucht, das Opfer dazu zu bringen, ihm eine große Summe Geld zu überweisen, damit er sich behandeln lassen kann. Alternativ soll das Geld an einen Boten übergeben werden.

2. ANRUF ODER BESUCH VOM GESUNDHEITSAMT

Bei dieser Masche rufen vermeintliche Mitarbeiter des örtlichen Gesundheitsamts bei ihrem Opfer an und gaukeln ihm vor, dass das Corona-Virus in der Nachbarschaft ausgebrochen ist. Aus Sicherheitsgründen soll ein Corona-Schnelltest zum Preis von „nur“ mehreren Tausend Euro gemacht werden. Das Geld soll sofort überwiesen werden. Eine Abwandlung des Tricks ist, dass die Betrüger an der Tür des Opfers klingeln,

dieses in ein Gespräch verwickeln und so versuchen, sich Zutritt zur Wohnung zu verschaffen.

3. ANRUF VON DER LANDESBANK

Die Betrüger geben sich als Mitarbeiter der Landesbank aus und behaupten, den TAN-Generator ihres Opfers überprüfen zu müssen. Dies sei aufgrund der Corona-Pandemie nur per Telefon und nicht persönlich in einer Bankfiliale möglich. Das Opfer soll nun die EC-Karte in den Generator stecken und dann einen Startcode eingeben, den die Betrüger nennen. Auf diese Weise erhalten diese Zugang zum Online-Banking des Opfers.

Wenn Sie Zweifel haben, ob und in welchem Umfang Versicherungsschutz gegen einen Trickdiebstahl zu Hause im Rahmen Ihrer Hausratversicherung besteht, hilft Ihnen Ihre Versicherungsagentur der Westfälischen Provinzial Versicherung weiter.

Entlarven Sie zweifelhafte Anrufer, indem Sie Fragen stellen, die nur echte Verwandte beantworten können (Ereignisse, Erlebnisse, Geheimnisse). Ihre Bankdaten sollten Sie niemals übers Telefon weitergeben! Ihre Bank würde Sie zu einem solchen Schritt niemals auffordern.

Fragen Sie Ihren Hausarzt oder das Gesundheitsamt, ob ein Test angeordnet wurde. Corona-Tests sind in der Regel viel günstiger und werden nicht ohne Ankündigung und auch nicht ohne weiteres an der Haustür durchgeführt.

Lassen Sie keine fremden Menschen in Ihre Wohnung. Wenn Ihnen die Situation verdächtig erscheint, sollten Sie sich sofort an die Polizei (110) wenden. Bleiben Sie mit Ihren Verwandten und Bekannten – insbesondere älteren Personen – in Kontakt, um Isolierung und Einsamkeit entgegenzuwirken. Emotionale Tiefs bieten die größte Angriffsfläche für die Betrüger.



Für weitere Fragen:

Marcel Schumann u. Peter Geschermann,
Tel. 02526 93999-0

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Versicherungsschutz in professionellen Händen. Direkt vor Ort.
Die Provinzial – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Geschermann & Schumann OHG

Osttor 1, 48324 Sendenhorst, Tel. 02526/939990, geschermann-schumann@provinzial.de





ARBEITSRECHT

Beendigung des Arbeitsverhältnisses – die verschiedenen Möglichkeiten



Dr. Marlies Brinkmann
Fachanwältin für Medizinrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Ein Arbeitsvertrag ist schnell unterzeichnet. Fragen ergeben sich häufig erst dann, wenn der Arbeitnehmer oder der Arbeitgeber das Vertragsverhältnis beenden möchten.

Es gibt nur wenige Fälle, in denen ein Arbeitsverhältnis automatisch endet. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn ein befristeter Vertrag ausläuft, wenn eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Eintritt des Arbeitnehmers in die Rente vereinbart ist oder wenn der Arbeitnehmer verstirbt.

Die Möglichkeit einer einvernehmlichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch einen Aufhebungsvertrag der Parteien besteht immer. Es ist für den Arbeitnehmer aber Vorsicht geboten, da er bei einer freiwilligen Aufgabe seines Arbeitsplatzes mit Sanktionen seitens der Agentur für Arbeit insbesondere in Form einer Sperrfrist rechnen muss. Dies gilt auch bei einer eigenen Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitnehmer.

Die Kündigungsmöglichkeiten des Arbeitgebers sind demgegenüber eingeschränkt. Sofern es sich nicht um einen Kleinbetrieb handelt und das Arbeitsverhältnis länger als 6 Monate besteht, benötigt der Arbeitgeber für die Beendigung einen Grund. Dieser kann betriebsbedingt, verhaltensbedingt oder personenbedingt sein.

Bei einer betriebsbedingten Kündigung muss der Arbeitgeber darlegen und beweisen, dass der Arbeitsplatz weggefallen ist und für die Leistungen des betreffenden Arbeitnehmers kein Bedarf mehr besteht. Darüber hinaus ist die Sozialauswahl einzuhalten. Der gekündigte Arbeitnehmer darf nicht schutzwürdiger sein als andere Mitarbeiter, die die gleiche Arbeit ausführen.

Die verhaltensbedingte Kündigung setzt einen nicht unerheblichen Verstoß des Arbeitnehmers gegen seine arbeitsvertraglichen Pflichten voraus. Grundsätzlich ist eine vorherige Abmahnung erforderlich. Nur dann, wenn das Fehlverhalten des Arbeitnehmers so gravierend ist, dass dem Arbeitgeber eine weitere Zusammenarbeit auch nur für die Kündigungsfrist nicht mehr zugemutet werden kann, ist eine fristlose Kündigung gerechtfertigt. Diese muss dann binnen zwei Wochen nach Kenntnis von dem Fehlverhalten erfolgen.

Eine personenbedingte Kündigung kommt z. B. dann in Betracht, wenn der Arbeitnehmer bereits in der Vergangenheit erhebliche krankheitsbedingte Fehlzeiten aufweist und auch die Zukunftsprognose insoweit negativ ist.

Die Kündigung eines Arbeitsvertrages muss immer in Schriftform erfolgen. Andernfalls ist sie unwirksam. Der Arbeitgeber hat außerdem besondere Formalien einzuhalten. Dies gilt insbesondere dann, wenn in dem Unternehmen ein Betriebsrat besteht, der vor Ausspruch der Kündigung ordnungsgemäß angehört werden muss.

Darüber hinaus muss der Arbeitgeber den besonderen Kündigungsschutz bestimmter Arbeitnehmer berücksichtigen. Die Kündigung eines schwerbehinderten Mitarbeiters erfordert die vorherige Zustimmung des Integrationsamtes. Besonderen Kündigungsschutz genießen insbe-

sondere Betriebsratsmitglieder und schwangere Mitarbeiterinnen. Während des Mutterschutzes und der Elternzeit kann das Arbeitsverhältnis vom Arbeitgeber grundsätzlich nicht gekündigt werden. Auch von dem besonderen Kündigungsschutz gibt es jedoch in besonderen Fällen wieder Ausnahmen.

Sowohl auf Arbeitnehmer- als auch auf Arbeitgeberseite ist vor Ausspruch einer Kündigung vieles zu bedenken, so dass es sich empfiehlt, rechtlichen Rat einzuholen.

UEBBERT BRINKMANN & PARTNER MBB

Rechtsanwälte

HAMM

Dr. Paul Uebbert
» Rechtsanwalt

Dr. Marlies Brinkmann
» Fachanwältin für Medizinrecht
» Fachanwältin für Arbeitsrecht

Andreas Rickert
» Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
» Notar

Anne-Kathrin Heckl
» Fachanwältin für Familienrecht

Denise Koch
» Rechtsanwältin

Im Sundern 78
59075 Hamm
Tel.: 02381 378777-0
Fax: 02381 378777-7
info@uebbert-brinkmann.de

SENDEHORST

Peter Abke
» Rechtsanwalt

Oststraße 22
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526 937311
Fax: 02526 937312
p.abke@uebbert-brinkmann.de



Das Team



www.uebbert-brinkmann.de

UEBBERT BRINKMANN & PARTNER mbb
Rechtsanwälte • Fachanwältin • Notar

FORTSETZUNG AUS DEM GELBEN
SKRIPT DES HEIMATVEREINS

Jüdische Gemeinde in Sendenhorst

4.3 Juden in Sendenhorst

Aus früheren Aufzeichnungen geht hervor, dass in Sendenhorst jüdische Familien gelebt haben. Im Jahre 1840 zählte die jüdische Gemeinde 6 Haushaltungen. Es waren die Familien Reinhaus, Löwenstein, Leffmann, Stern, Humberg und Alsberg. Vorwiegend betrieben sie Handel mit Manufaktur und Vieh. Unter ihnen lebte Salomon Alsberg, ein sehr bekannter und wohlhabender Mann. Er hatte viele Kinder und war ein vorausdenkender, fleißiger Kaufmann und besuchte die großen Handelsmessen (z. B. in Leipzig). Seinen Söhnen Siegfried und Lois ermöglichte er, 1870 in Bielefeld ein großes Manufakturgeschäft zu eröffnen. Sie wurden die Begründer der später



↑ Jüdischer Friedhof, Grabstein Elias Stern



in ganz Deutschland bekannt gewordenen Kaufmannsfamilie Alsberg. Deren Kaufhäuser wurden durch die Nazis enteignet. Es entstanden Warenhäuser in mehreren deutschen Großstädten. Der Großvater der Gründer trieb in Sendenhorst noch Handel mit Ziegenfellen. Die Vorfahren der Familie Alsberg sind hier auf dem jüdischen Friedhof, dem sogenannten Wibsenwall, beerdigt. Ab 1838 gab es in Sendenhorst eine eigene

Judenschule. Es handelte sich um ein gemietetes Zimmer beim Schneidermeister Debbelt auf der Weststraße. Anfänglich waren 14 Kinder schulpflichtig. Die Hauptfächer waren Religion und Hebräisch. Die Lehrer verdienten nicht viel; dafür brauchten sie keine Miete zu zahlen und die Wäsche wurde ihnen gewaschen. Für ihre Mahlzeiten sorgten die Familien im Wechsel. Der Schulunterricht in der Judenschule musste gelegentlich

↓ Luftaufnahme Weststraße 1960er, Haus Löwenstein (heute Eisdielen)



Christian Perrone
Meisterbetrieb für
Fliesen & Naturstein

mit Ausstellung

Am Mergelberg 15 • 48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 / 951 829 • Fax 0 25 26 / 937 554 • Mobil +49 172 / 280 37 04
ch.perrone@t-online.de • www.naturstein-ch-perrone.de



Treppe vorher



Treppe nachher

AUSSENSTUFEN
aus Nero Impala 6 cm geflammt

unterbrochen werden, wenn kein geeigneter Lehrer zur Verfügung stand. Dann besuchten die jüdischen Kinder die katholische Volksschule; ab 1870 blieb die Judenschule geschlossen.

Die jüdischen Gottesdienste wurden in der Synagoge gefeiert; Synagoge nennt sich das jüdische Gotteshaus. Sie stand am Schlabberpohl, dort, wo jetzt der Parkplatz ist. Hier befindet sich eine Stele, die an die Juden in Sendenhorst erinnert.

Im 19. Jahrhundert war die allgemeine Stimmung gegenüber den Juden geteilt: Sie waren als Nachbarn akzeptiert, aber als 1840 die Ostheide aufgeteilt wurde und jeder Sendenhorster Bürger ein Grundstück erhielt, wurden die jüdischen Mitbürger übergangen, mit der Begründung, sie seien ja „keine Sendenhorster“.

In den 1890er Jahren kam es in Folge von 2 Veranstaltungen zu Ausschreitungen. Ein Angehöriger der Familie Leefmann hatte sich abfällig bei Theodor Wieler (Hotel Ridder - heute Volksbank) über die Marienverehrung geäußert und so starke Proteste bei den Katholiken verursacht.

Es kam zu Aufruhr in der Bevölkerung. Der „Läs-terer“ wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt. Als sich damit kein Erfolg erzielen ließ, ließ man den antisemitischen Redner Dr. König aus Witten kommen. Trotzdem Eintrittsgeld erhoben wurde, füllten an 1.000 Besucher den Werringschen Saal. Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Antisemitenverein gegründet, der auch vom antisemitisch eingestellten Bürgermeister Wilbering, später Bürgermeister von Wattenscheid, aktiv unterstützt wurde.

Für die 2. Versammlung hatte man den glänzenden Redner Liebermann von Sonnenberg gewonnen. Auch diesmal war der Saal überfüllt. Nach dieser Versammlung wagte kein Bürger mehr, ein Geschäft mit den Juden abzuschließen. Diesen aber blieb kaum eine andere Möglichkeit, ihre Häuser zu verkaufen und wegzuziehen. Viele Sendenhorster boykottierten nach diesen Veranstaltungen die wenigen jüdischen Geschäfte im Ort. Dies verschärfte das ohnehin aufgela-

dene Verhältnis von christlichen und jüdischen Bürgern noch zusätzlich.

Die letzte jüdische Familie verließ Sendenhorst 1912, noch vor dem 1. Weltkrieg.

Nach Einebnung der Befestigungsanlagen im 18. Jahrhundert blieb ein kleiner Rest des Walls erhalten und diente der jüdischen Gemeinde als Friedhof. In der Ostenpromenade ist er heute noch zu finden.

Auf den Grabsteinen kann man die in hebräischer (Rückseite) und lateinischer Schrift (Vorderseite) eingemeißelten Inschriften erkennen. Der älteste Jude war Elias Stern. Er wurde 103 Jahre alt und 1870 auf dem Friedhof beerdigt. Die letzte jüdische Familie war die Familie Löwenstein. Sie verließ Sendenhorst 1912 und wanderte nach Amerika aus. Samuel Löwenstein kam 1947 als 63-Jähriger wieder nach Sendenhorst. Er besuchte die Gräber seiner Familienmitglieder auf dem Judenfriedhof, der die Zeit des Nationalsozialismus unversehrt überstanden hatte. Heute ist der Friedhof seit dem Stadtjubiläum 2015 wieder frei zugänglich. Ein Ort, den es selbst für Sendenhorster noch kennenzulernen lohnt!

↳ Hs. Alsberg, 1970er, damals Spielwaren Hanselick, heute Fahrräder



← Gedenkstelle an der Stelle der ehemaligen Synagoge am Schlabberpohl

Aufgaben:

- 1) Wie heißt die Kirche der Juden; wo stand sie in Sendenhorst?
- 2) Wo befindet sich der jüdische Friedhof?
- 3) In welchem Zeitraum gab es in Sendenhorst eine Judenschule?
- 4) Welche Sprache erlernten die jüdischen Kinder?

GEORG BÜTTNER  JUWELIER

Wir freuen uns auf Sie!

www.goldschmiede-buettner.com

Warendorf

Freckenhorster Straße 1 · 48231 Warendorf
Tel./Fax: 02581 781 15 21

Unsere Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr
Adventsamstage 9.30 bis 18.00 Uhr

Oelde

Lange Straße 22 · 59302 Oelde
Tel.: 02522 29 22

Unsere Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr
Adventsamstage 9.00 bis 18.00 Uhr

Ennigerloh

Elmstraße 16 · 59320 Ennigerloh
Tel.: 02524 262 4930 / Fax.: 02524 262 49 34

Unsere Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Adventsamstage 9.00 bis 18.00 Uhr



SEPTEMBER

GEWINNSPIEL

Viel Glück!!!

FRAGE

Auf welchen drei Standbeinen beruht das Konzept von sculpstudio in Münster?

Gewinne einen **Haarschnitt** von sculpstudio in Münster.

SO GEHT'S:

Schreib uns einfach eine Nachricht mit deinem Tipp und deinem Namen, Adresse und Telefonnummer.

LÖSUNG AN:

gewinnspiel@stadtlandmagazin.de
stadtland magazin
Pfarrer-Brink-Str.11 | 48324 Sendenhorst

EINSENDESCHLUSS:

10.09.2020

PREISVERLEIHUNG:

In der kommenden Ausgabe wird der/die GewinnerIn bekanntgegeben.

SEPTEMBER

KINDER-GEWINNSPIEL



LÖSE
DAS RÄTSEL UND
GEWINNE
DIESES BUCH!



**Erkennst du den Unterschied?
Was fehlt auf dem zweiten Bild?**

1



2



Wenn du die Antwort weißt, schick uns eine E-Mail oder Postkarte mit vollständigem Namen, Alter und Adresse bis zum 10.09.2020. Es gelten die gleichen Teilnahmebedingungen wie oben.



Mein Makler
IN MEINER STADT ZUHAUSE

IHR IMMOBILIENEXPERTE IN MÜNSTER

Wir bieten Ihnen:

- Verkauf, Vermietung von Immobilien
- Ermittlung des Marktwertes
- Gewerbe-, Anlageimmobilien
- Grundstücke
- Grundstücksankauf
- Finanzierung

T. 02506 417010
Janusz Foit, Inhaber | info@foit-immobilien.de

Garten- u. Landschaftsbau & Baustoffhandel

(Natur)Steine, Zäune und Schüttgüter bis hin zu Licht- und Teichtechnik. Baustoffe, Planung und Umsetzung - alles aus einer Hand!

Borsigstr.11
48324 Sendenhorst
Mobil 0177.4276666
Mail uk@der-kitzhoefer.de

Kitzhöfer.
kreative gärten

IHR GÄRTNERLEBENS PASSEND GESTALTEN

www.der-kitzhoefer.de

ANZEIGE

ANZEIGE

AUGUST

PREIS VERLEIHUNG

Kinder-Gewinnspiel

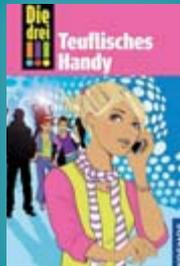
DIE LÖSUNG LAUTET:

Auf Bild 2 fehlt die Halskette.

DIE GEWINNERIN IST:

Marleen Engbert (10 Jahre) aus Ahlen.

Sie gewann das Buch „Die drei !!! – Teufliches Handy“ von Henriette Wich.



Gewinnspiel Buchfink

GEWINNSPIEL-FRAGE:

Wer war der Kitt der Gruppe der vier Freundinnen?

DIE LÖSUNG LAUTET:

Der Kitt der Gruppe war die warmherzige, fürsorgliche Sylvie.

DIE GEWINNERIN IST:

Elisabeth Buhne aus Sendenhorst.

Sie gewann das Buch „Ein Wochenende“ von Charlotte Wood.



Gewinnspiel

GEWINNSPIEL-FRAGE:

Welchen Mähroboter empfiehlt Gartengestaltung Christian Florian?

DIE LÖSUNG LAUTET:

Gartengestaltung Christian Florian empfiehlt den Mähroboter Husqvarna Automover.

DER GEWINNER IST:

Walter Brüggemann aus Warendorf-Hoetmar.

Er gewann einen 50 Euro Gutschein von Gartengestaltung Christian Florian.

Impressum

Das Mitmachmagazin für Menschen aus der Region.

Wir gehen auf Entdeckungsreise in Stadt und Land.
Bunte Themen laden dazu ein, Neues zu erleben.

Nächster Redaktionsschluss:
10. September 2020

Bitte stimmen Sie Berichte
weit vor Redaktionsschluss
mit uns ab, damit wir einen
Platz für Sie reservieren
können.

Redaktion
stadtland magazin
Pfarrer-Brink-Str. 11
48324 Sendenhorst

Mobil: 0160 94421985
E-Mail: redaktion@stadtlandmagazin.de
www.stadtlandmagazin.de

Herausgeber
Firma Wuttke, Sendenhorst

Nächstes Erscheinungsdatum:
Anfang eines Monats

Chefredaktion
und Anzeigenleitung
Alexandra Wuttke V.i.S.d.P.

Redaktion
Dirk Vollenkemper



Kooperationspartner
und Anzeigenvertrieb
Zirk - Schumann GbR

Design
Carolin Sadki

Thomas Marcel
Zirk-Gunnemann Schumann



Redaktionelle Mitarbeiter in dieser Ausgabe
Ute Neigenfind, Wolfram Opperbeck, Christian Hölscher,
Conny Hallmann, Alyssa Skerhut (Messdienerjugend
Sendenhorst), Reit- und Fahrverein Sendenhorst

Auflage
5.000 Stück
Verteilungsgebiet
Sendenhorst, Albersloh, Drensteinfurt, Rinkerode,
Everswinkel, Alverskirchen, Hoetmar, Wolbeck, Vorhelm
diverse Fotos/Icons von
pixelio.de, flaticon.com, freepik.com
gedruckt von

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

Genießen Sie den Spät-
sommer und bleiben Sie
auch weiterhin gesund!



stadtland[®]
magazin

ANZEIGE



BEZIEHUNGSSTATUS?

SINGLE

VERGEBEN

SO FRISCH
VERLIEBT

Verlieben Sie sich diesen Sommer neu.
In Strom- und Gasprodukte mit denen Sie bares Geld sparen.
In leistungsstarke Energie aus der Region
und in Kundenservice direkt vor Ort.
Wechseln Sie jetzt in eine glückliche Beziehung.

Besuchen Sie
uns auf Facebook
und Instagram.



SO NAH.
SO GUT.
www.so.de

Jetzt
wechseln
[www.so.de/
verliebt](http://www.so.de/verliebt)

STADTWERKE **SO**
OSTMÜNSTERLAND